

**Sonderbeilage zu „Wirtschaft und Statistik“**

**herausgegeben vom Statistischen Reichsamt,**

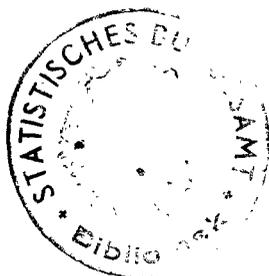
**14. Jahrg. 1934, Nr. 6.**

---

**Die Preisentwicklung am Baumarkt**

**seit Frühjahr 1933.**

---



~~(48.345)~~

52.2229

**VERLAG DER REIMAR HOBING G.M.B.H. IN BERLIN SW 61**

## Die Preisentwicklung am Baumarkt seit Frühjahr 1933.

Der Baumarkt ist wie kaum ein anderer Markt in seiner Preisbildung örtlichen Einflüssen unterworfen. Daß die Preisgestaltung stark örtlich bedingt ist, ergibt sich hauptsächlich aus der geringen Transportfähigkeit der Hauptbaustoffe und aus der örtlichen Gebundenheit des Bauhandwerks. Hierzu kommen die durch Klima und Wohnsitten bewirkten Unterschiede in der Bauweise. Ferner spielen für die Preisbildung die jeweiligen besonderen Verhältnisse, wie Planungen der öffentlichen Hand, industrielle Neugründungen und ähnliches, eine Rolle. Die örtlichen Unterschiede sind in den letzten Jahren der Wirtschaftskrise noch stärker hervorgetreten; erst in der jüngsten Zeit ist die Preisgestaltung am Baumarkt infolge verbandsmäßiger Einflüsse und auch durch behördliche Maßnahmen wieder einheitlicher geworden.

Wenn das Statistische Reichsamt nunmehr den Versuch gemacht hat, die Preise einiger wichtiger Baustoffe und baugewerblicher Arbeiten im letzten Jahr und zu Beginn der diesjährigen Bausaison in rd. 200 mittleren und kleineren Gemeinden festzustellen, so ist dabei zu berücksichtigen, daß diese Erhebung erstmalig und in kürzester Zeit durchgeführt wurde. Die Baustoffpreise für eine Anzahl auch kleinerer Gemeinden sind in der amtlichen Statistik seit 1867 (Preußen) nicht mehr ermittelt worden.

Da die vorliegende Erhebung nur auf das Jahr 1933 zurückgreift, soll zunächst an Hand der laufend berechneten Indexziffer der Baukosten in 15 Großstädten<sup>1)</sup> ein allgemeiner Überblick über den Preisverlauf in den letzten Jahren gegeben werden.

### Die Baukosten im allgemeinen.

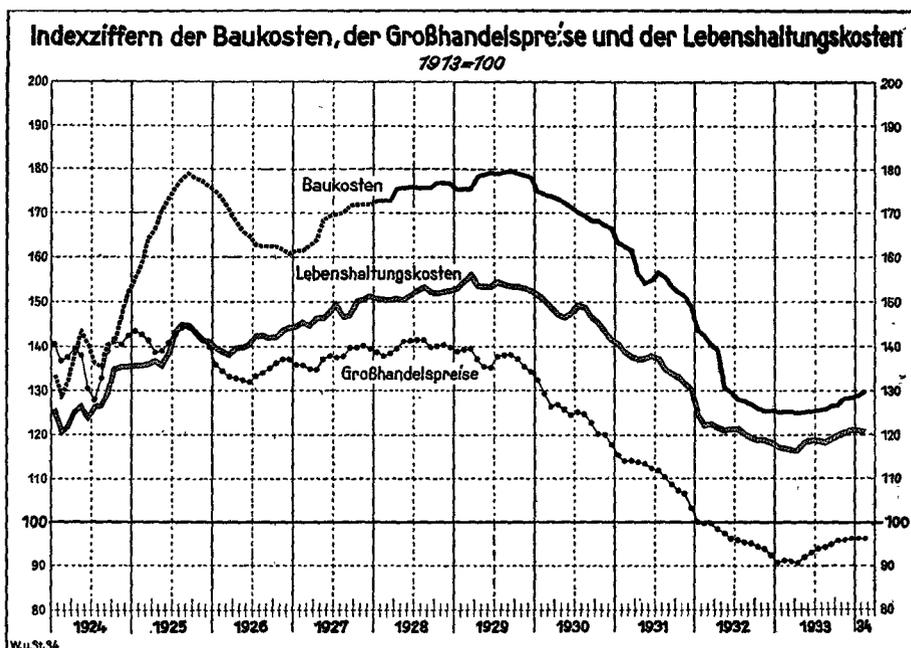
Die Baukosten waren im Konjunkturaufschwung der Jahre 1927/29 ungewöhnlich gestiegen, zumal die Bautätigkeit in dieser Zeit, insbesondere durch Bereitstellung großer öffentlicher Mittel, stark angeregt worden war. Im Jahre 1929 stellte sich die Indexziffer der Baukosten gegenüber der letzten Vorkriegszeit auf rd. 180 (Bauperiode 1913 = 100), während die Indexziffer der Großhandelspreise im Durchschnitt mit rd. 140 und die Indexziffer der Lebenshaltungskosten mit rd. 150 ihren Höhepunkt erreichte. Schon 1928 hatte sodann bei wichtigen Baustoffen ein Preisab-schwung begonnen, der schließlich alle Baustoffpreise erfaßte und dem sich dann auch die Löhne (ab Frühjahr 1931) angeschlossen.

Zu Beginn des Jahres 1933 waren die Preise der hauptsächlich zum Wohnhausbau verwendeten Rohbaustoffe im Durchschnitt um etwa 35 vH gegenüber dem Höchststand (Sommer 1928) gefallen. Die

Bauarbeiterlöhne waren um etwa 30 vH (gegenüber dem Stand von 1930) zurückgegangen und die Preise für fertige Arbeiten der Baunebengewerbe (gegenüber Winter 1929) in ähnlichem Ausmaß gesunken. Unter den Baustoffen für den Rohbau hatte namentlich Schnittholz im Preis stark (um fast 50 vH) nachgegeben; die Holzpreise erreichten ihren Tiefpunkt im ganzen im Herbst 1932.

Die Krisenwende des Jahres 1933 prägte sich in dem Preisverlauf sichtbar aus. Die Indexziffer der Baukosten, die im April 1933 mit 124,8 ihren Tiefpunkt erreicht hatte, weist bis Februar 1934 einen Anstieg um 4 vH auf. Die Indexziffern der Großhandelspreise und der Lebenshaltungskosten haben ihren Tiefpunkt seit April 1933 (90,7 und 116,6) ebenfalls überschritten, und zwar um 6 und um 3,5 vH.

Die Erhöhung der Baukosten ist hauptsächlich eine Folge der seit Anfang des vorigen Jahres vielfach gestiegenen Preise für Baustoffe und fertige baugewerbliche Arbeiten. Diese Preissteigerungen sind allerdings zum Teil ein Ausgleich für übermäßig starke Preisrückgänge, die bei fast gänzlich stockender Nachfrage infolge von Liquiditätsschwierigkeiten der Erzeuger, des Handels und des Handwerks eingetreten waren. Nachdem im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms die Nachfrage sich belebt hat, sind die auf den Markt drückenden Vorratsmengen aus der Zeit des Abschwungs zum größten Teil aufgebraucht worden. Bis zu einem gewissen Grad dürfte das Anziehen der Preise für Baustoffe und baugewerbliche Leistungen auch kostenmäßig dadurch bewirkt sein, daß frühere Unterschreitungen der Tariflöhne in manchen Gebieten seit dem Jahr 1933 weggefallen sind. Die Tariflöhne selbst haben sich seitdem im ganzen kaum verändert. Neben wirtschaftlich begründeten Preiserhöhungen stehen aber auch Versuche, die zum Teil plötzlich auftretende Zunahme der Nachfrage durch unangemessene Preissteigerungen auszunutzen. Gegen solche Versuche sind zum Teil bereits Maßnahmen der Ver-



<sup>1)</sup> Berechnungsmethode siehe »W. u. St.«, 13 Jg. 1933, Heft 14.

waltungsbehörden ergriffen worden, um sie auf ein der Gesamtlage der Wirtschaft entsprechendes Maß zurückzudrängen. Wenn die Preise am Bauparkt sich seit Anfang des Jahres erhöht haben, so ist dies zum Teil auch durch die saisonmäßige Steigerung der normalen Nachfrage bedingt. Diese jahreszeitlichen Schwankungen der Preise waren in den letzten Jahren des starken Preisverfalls neben den konjunkturrell wirkenden Kräften kaum noch hervorgetreten.

**Indeziffen der Baukosten<sup>1)</sup> 1924 bis 1934 (1913 = 100).**

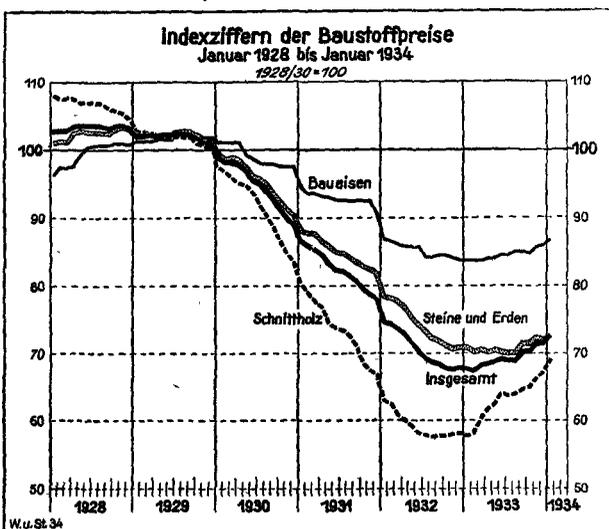
Monate	Indeziffen der Baukosten <sup>1)</sup> 1924 bis 1934 (1913 = 100)												
	1924	1925	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934		
Januar	133,2	154,7	174,9	161,5	172,7	175,5	174,9	163,2	143,8	125,1	128,8		
Februar	128,1	158,5	173,0	161,5	172,7	175,5	174,2	162,5	142,6	125,0	129,9		
März	132,0	164,3	170,4	162,7	172,8	175,6	173,9	161,7	140,7	125,3			
April	138,2	166,2	168,1	163,8	175,6	178,3	173,2	156,1	139,3	124,8			
Mai	143,8	170,2	165,9	168,5	175,8	178,8	172,5	154,1	130,6	124,9			
Juni	140,7	173,2	164,8	169,4	176,0	179,3	171,4	154,7	129,3	125,1			
Juli	136,1	175,6	162,7	169,7	175,8	179,1	170,2	156,9	127,9	125,4			
August	135,3	177,7	162,5	170,2	175,8	179,3	169,4	155,7	127,2	125,6			
September	140,2	179,0	162,5	171,6	175,8	179,5	168,3	153,6	126,9	126,6			
Oktober	141,0	177,9	162,5	172,0	177,0	179,1	168,3	152,2	125,7	126,6			
November	146,3	177,2	161,8	172,0	177,0	178,6	167,3	151,4	125,3	128,1			
Dezember	151,7	176,0	160,8	172,0	176,7	178,3	166,6	149,1	125,3	128,3			
Jahres-durchschnitt	138,9	170,9	165,8	167,9	175,3	178,1	170,9	155,9	132,1	125,9			

<sup>1)</sup> Für den Wohnhausbau. — Ab 1928 Durchschnitt für 15 Großstädte (Neuberechnung); die Ziffern für 1924 bis 1927 sind nach der Bewegung der alten Indeziffer und der Indizes mehrerer Bauämter zurückgerechnet.

Die Erhöhung einzelner Baustoffpreise kann sich in den Baukosten nur nach Maßgabe des jeweiligen Anteils am gesamten Bauaufwand auswirken. Der Anteil wichtiger Ausgabeposten am Gesamtaufwand für ein Mehrfamilienhaus mit 2 1/2 Zimmerwohnungen beträgt schätzungsweise:

Wichtigere Baustoffe	Wichtigere handwerkliche Arbeiten einschließlich Material	rd. 1 vH
Mauersteine	10—12 vH	rd. 1 vH
Daechziegel	rd. 1	5—8
Kalk	2	4—5
Zement	2—3	7—8
Sand und Kies	2—3	3—4
Bauholz	8—10	rd. 1
Bauseisen	2—3	

Die übrigen Ausgaben entfallen hauptsächlich auf Arbeiterlöhne, Gehälter, Sozialversicherungen, Steuern, Zinsen, Gebühren und andere allgemeine Unkosten.



Unter den wichtigeren Baustoffen ist am meisten Holz im Preis gestiegen, das vorher allerdings auch am stärksten gefallen war. Doch ist die Erhöhung nicht überall gleichmäßig stark. Im Durchschnitt von 15 Großstädten haben die Preise für Schnittholz seit dem letzten Tiefpunkt um rd. 25 vH angezogen. Die Gründe für das besondere Anziehen der Holzpreise sind außer in dem verstärkten Bedarf für einfache Bauten, besonders in einer Zoller-

**Indeziffen der Baukosten nach Gruppen**  
im Durchschnitt von 15 Großstädten 1928/30 = 100.

Zeit	Preise für Baustoffe <sup>1)</sup>				Löhne für Bauarbeiter <sup>2)</sup>	Preise für fertige Arbeiten der Baubetriebe <sup>3)</sup>	Baukosten insgesamt <sup>4)</sup>
	Steine und Erden	Schnittholz	Bauseisen	Zusammen			
1928 J.-D.	102,3	106,7	99,4	103,3	95,4	100,9	100,3
1929	102,3	101,8	101,6	102,0	101,6	101,2	101,9
1930	95,6	91,5	99,0	94,7	103,0	97,0	97,8
1931	85,0	73,4	92,8	82,4	95,8	86,8	89,2
1932	74,2	59,2	85,2	70,6	76,4	75,3	75,6
1933	70,8	62,8	84,5	69,2	69,9	72,4	72,1
1928 Januar	101,0	108,0	96,3	102,7	91,5	100,5	98,8
Februar	101,3	107,5	97,4	102,8	91,5	100,6	98,8
März	101,2	107,7	97,4	102,9	91,5	100,7	98,9
April	102,5	107,5	97,6	103,5	95,8	100,7	100,5
Mai	102,7	106,9	99,4	103,6	95,9	100,9	100,6
Juni	102,6	107,0	100,5	103,6	95,9	101,2	100,7
Juli	102,6	107,0	100,7	103,6	95,9	101,1	100,6
August	102,4	106,8	100,7	103,5	95,9	101,1	100,6
September	102,4	106,2	100,7	103,3	96,2	101,1	100,6
Oktober	102,9	105,7	100,9	103,5	98,1	101,2	101,3
November	103,4	105,5	100,9	103,6	98,1	101,2	101,3
Dezember	103,0	104,6	100,8	103,3	98,1	101,0	101,1
1929 Januar	102,0	102,7	101,3	102,2	98,1	100,5	100,4
Februar	102,0	102,5	101,3	102,1	98,1	100,5	100,4
März	102,1	102,4	101,3	102,1	98,1	100,7	100,5
April	102,1	102,4	101,5	102,2	102,5	100,9	102,0
Mai	102,3	102,2	101,5	102,3	102,6	100,9	102,3
Juni	102,4	102,1	101,5	102,3	102,6	101,1	102,6
Juli	102,5	102,1	101,8	102,3	102,6	101,3	102,5
August	102,7	101,8	101,8	102,3	102,8	101,5	102,6
September	102,6	101,7	101,8	102,2	102,8	101,6	102,7
Oktober	102,1	100,9	101,7	101,7	103,0	101,7	102,5
November	101,3	100,6	101,7	101,1	103,0	101,8	102,2
Dezember	101,1	100,2	101,7	100,8	103,0	101,6	102,0
1930 Januar	99,3	97,4	101,0	98,8	103,0	98,4	100,1
Februar	98,6	96,8	101,0	98,2	103,0	98,4	99,7
März	98,9	95,9	101,1	98,1	103,0	98,4	99,5
April	98,4	95,1	101,0	97,6	103,0	98,2	99,1
Mai	97,6	94,8	99,1	96,8	103,0	98,0	98,7
Juni	96,2	93,7	98,6	95,6	103,0	97,5	98,1
Juli	95,8	91,9	98,0	94,9	103,0	97,2	97,4
August	94,9	90,1	97,9	93,8	103,0	96,4	96,9
September	93,6	88,6	97,9	92,7	103,0	95,9	96,3
Oktober	92,3	86,2	97,6	91,1	103,0	95,5	96,3
November	91,1	84,5	97,4	89,9	103,0	95,1	95,7
Dezember	90,2	83,2	97,4	88,8	103,0	94,8	95,3
1931 Januar	88,1	80,3	94,4	86,5	103,0	91,1	93,4
Februar	87,9	79,0	93,6	85,9	103,0	90,4	93,0
März	87,7	77,6	93,6	85,3	103,0	90,0	92,5
April	86,6	76,7	93,3	84,5	94,8	88,4	89,3
Mai	85,9	74,3	93,0	83,2	93,4	87,6	88,2
Juni	85,0	73,6	92,7	82,4	93,4	87,0	88,5
Juli	84,8	73,2	92,5	82,1	93,4	86,3	89,8
August	84,1	72,4	92,5	81,5	93,4	85,5	89,1
September	83,5	70,9	92,5	80,7	93,4	85,1	87,9
Oktober	82,7	68,4	92,5	79,5	93,4	83,9	87,1
November	82,4	67,5	92,5	78,8	93,3	83,2	86,6
Dezember	81,7	66,9	90,7	78,0	92,4	83,0	85,3
1932 Januar	78,5	63,0	86,8	74,6	86,2	79,4	82,3
Februar	78,2	62,3	86,5	74,2	86,2	78,9	81,6
März	77,7	60,9	86,1	73,5	85,6	78,1	80,5
April	76,9	60,0	85,7	72,7	85,4	77,2	79,7
Mai	75,3	59,2	85,7	71,5	72,0	75,7	74,7
Juni	74,3	58,2	85,7	70,3	71,9	75,2	74,0
Juli	73,2	57,9	84,2	69,3	71,8	73,9	73,2
August	72,2	57,7	84,3	68,7	71,8	73,5	72,8
September	71,7	57,7	84,5	68,4	71,8	73,1	72,6
Oktober	71,1	57,8	84,5	67,8	71,3	72,9	71,9
November	70,6	57,9	84,1	67,7	71,3	72,7	71,7
Dezember	70,9	58,1	83,8	67,9	71,2	72,6	71,7
1933 Januar	70,9	57,7	83,7	67,7	71,1	71,5	71,6
Februar	70,3	58,0	83,7	67,4	71,1	71,6	71,5
März	70,5	60,1	83,6	68,2	70,5	71,9	71,7
April	70,1	61,6	84,0	68,4	69,7	71,5	71,4
Mai	70,4	62,3	84,0	68,7	69,7	71,5	71,5
Juni	70,1	63,8	84,5	69,1	69,7	71,6	71,6
Juli	70,0	63,6	84,5	69,0	69,7	72,0	71,8
August	70,0	63,7	84,9	68,9	69,7	72,3	71,9
September	71,5	64,6	85,0	70,3	69,6	73,4	72,5
Oktober	71,4	64,8	84,8	70,3	69,5	73,5	72,5
November	72,2	66,3	85,7	71,4	69,5	74,0	73,3
Dezember	71,9	67,2	86,0	71,5	69,5	74,5	73,4
1934 Januar	72,2	69,1	86,9	72,3	69,5	74,8	73,7
Februar	72,8	72,4	86,9	73,6	69,5	75,4	74,3

<sup>1)</sup> Diese Indeziffern, die bisher Gruppen der im Rahmen der Indeziffer der Großhandelspreise berechneten Indeziffer der Baustoffpreise darstellten, sind nunmehr nach dem Material der Indeziffer der Baukosten auf erheblich erweiterter Grundlage neu berechnet worden. Sie umfassen die Preise für Mauersteine, Deckensteine, Dachsteine, Kalk, Zement, Gips, Sand und Kies, ferner Schnittholz in verschiedener Zurichtung und Abmessung sowie Form- und Stäbeisen. Die Zusammensetzung entspricht dem beim Wohnhausbau im Durchschnitt üblichen Aufwand. — <sup>2)</sup> Löhne für Maurer, Putzer, Zimmerer, Dachdecker und Bauhilfsarbeiter. — <sup>3)</sup> Preise für die wichtigsten Arbeiten der Baubetriebe wie Klempner-, Installations-, Ofen-, Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Malerarbeiten. — <sup>4)</sup> Einschl. sonstiger Kosten ohne Grundstückskosten und Anliegerlasten.

Preise für Baustoffe in 15 Großstädten für Mitte Februar, April, Juli, Oktober 1933 und Mitte Februar 1934.

Städte	Hintermauerungssteine 25 x 12 x 6,5 <sup>1)</sup>					Dachsteine					Zement <sup>2)</sup>								
	Fracht-lage	RM je 1000 Stück					Sorte	Fracht-lage	RM je 1000 Stück					Fracht-lage	RM je 10 t				
		1933							1934						1933				
	Febr.	April	Juli	Okt.	Febr.		Febr.	April	Juli	Okt.	Febr.	Febr.	April	Juli	Okt.	Febr.			
Berlin	W	21,45	20,45	21,45	24,00	24,00	Bi	W	48,00	44,00	44,00	44,00	42,00	St	367	367	367	367	357
Bremen	B	31,00	31,00	30,00	32,00	32,00	Pf	B	105,00	105,00	105,00	105,00	105,00	»	312	374	379	379	369
Breslau	»	29,50	29,00	29,00	29,50	32,60	Bi	»	55,00	53,50	53,50	53,00	53,00	»	350	350	350	350	342
Essen	»	30,60	24,00	24,00	24,00	24,00	Pf	»	115,00	115,00	115,00	115,00	115,00	»	276	388	378	378	368
Frankfurt a. M.	W	23,60	24,00	24,00	24,00	25,00	Sch	St	5,85	5,85	5,85	5,85	5,85	»	434	434	434	434	419
Hamburg	B	26,50	26,50	26,75	27,75	27,00	Pf	B	106,65	105,00	105,10	104,25	105,00	»	339	409	409	409	399
Hannover	»	36,00	36,00	34,00	34,00	34,00	»	»	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	»	286	364	364	364	354
Karlsruhe	»	23,50	24,00	28,00	30,00	30,00	Bi	»	63,00	62,00	62,00	64,00	65,00	»	430	430	430	430	415
Köln a. Rh.	»	29,00	29,00	26,00	26,00	27,50	Fa	St	89,00	89,00	95,00	95,00	95,00	»	294	406	396	396	386
Königsberg Pr.	»	33,00	33,00	32,00	33,00	36,00	Pf	B	74,00	75,00	72,00	73,50	75,00	»	458	458	433	433	427
Leipzig	»	32,00	32,00	32,00	32,00	32,00	Bi	»	64,00	62,00	62,00	65,00	65,00	»	348	405	405	405	395
Magdeburg	W	31,00	32,00	32,00	36,00	32,00	»	»	55,00	53,00	53,00	55,00	55,00	»	325	405	405	405	395
München	»	24,00	24,00	24,00	24,00	27,00	»	W	52,00	52,00	52,00	52,00	55,00	»	480	450	450	450	435
Nürnberg	»	26,00	25,50	25,50	25,00	29,00	»	»	42,00	43,00	43,00	43,00	43,00	»	480	450	450	450	435
Stuttgart	B	39,00	39,00	36,00	36,00	36,00	»	B	65,00	65,00	65,00	65,00	65,00	»	480	450	450	450	435

Städte	Stückeralk <sup>3)</sup>					Mauersand					Balken							
	Fracht-lage	RM je 10 t					Fracht-lage	RM je 1 cbm					Fracht-lage	RM je 1 cbm				
		1933						1934						1933				
	Febr.	April	Juli	Okt.	Febr.		Febr.	April	Juli	Okt.	Febr.	Febr.	April	Juli	Okt.	Febr.		
Berlin	W	215	215	215	215	215	L	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75	St	40,00	41,00	40,50	41,50	45,00
Bremen	B	300	300	310	310	310	B	3,70	3,70	3,70	3,70	4,30	B	40,50	43,00	45,00	46,00	54,00
Breslau	»	234	234	234	234	239	»	3,65	3,65	3,65	3,45	4,00	»	42,50	45,00	45,00	48,00	50,20
Essen	»	218	200	200	200	200	»	5,50	4,00	4,00	4,00	4,00	St	43,00	45,00	45,00	45,00	63,00
Frankfurt a. M.	St	245	225	225	225	245	»	5,75	5,75	5,50	5,50	5,50	»	30,00	34,00	39,00	39,00	42,00
Hamburg	B	352	352	352	352	335	»	4,54	4,54	4,10	4,10	4,25	B	48,85	51,25	55,00	57,00	59,00
Hannover	»	288	288	288	288	288	»	4,00	3,75	3,75	3,75	4,00	»	40,00	45,00	45,00	45,00	45,00
Karlsruhe	»	175	213	213	175	213	»	3,25	4,00	3,50	3,50	3,75	»	33,00	36,00	36,00	35,50	40,00
Köln a. Rh.	»	160	160	200	200	250	»	2,50	2,50	2,70	3,45	3,45	»	34,00	34,00	42,00	42,00	50,00
Königsberg Pr.	»	315	315	315	300	300	»	3,60	3,60	3,75	3,80	»	47,00	47,00	44,00	46,00	»	
Leipzig	»	280	260	260	280	280	»	4,30	4,00	4,00	4,20	4,50	»	42,00	48,00	48,00	48,00	54,00
Magdeburg	St	200	210	210	210	210	»	4,80	4,80	4,80	4,80	4,80	»	38,00	41,00	41,00	41,00	45,00
München	»	290	290	290	290	290	W	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	L	30,00	32,00	34,00	34,00	40,00
Nürnberg	L	310	310	310	310	310	St	2,50	2,50	2,50	3,00	3,00	»	36,00	36,00	36,00	38,00	46,00
Stuttgart	»	200	200	200	200	200	L	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	»	30,00	36,00	36,00	36,00	42,00

Städte	Fußböden <sup>4)</sup>					Formeisen					Dachpappe								
	Fracht-lage	RM je 1 qm					Fracht-lage	RM je 100 kg					Sorte <sup>5)</sup>	Fracht-lage	RM je 10 qm (1 Rolle)				
		1933						1934							1933				
	Febr.	April	Juli	Okt.	Febr.		Febr.	April	Juli	Okt.	Febr.		Febr.	Apr.	Juli	Okt.	Febr.		
Berlin	L	2,53	2,64	2,64	2,64	3,09	B	15,53	15,53	14,75	14,75	14,75	333	B	1,90	1,90	1,90	3,30 <sup>6)</sup>	3,30 <sup>6)</sup>
Bremen	B	1,92	2,05	2,12	2,12	2,26	L	15,00	15,00	19,70	19,70	19,70	400	»	3,30	3,30	3,30	3,30	4,27
Breslau	»	2,40	2,43	2,43	2,46	2,60	B	16,50	16,50	16,50	16,50	17,75	333	St	2,79	2,79	2,79	2,99	3,10
Essen	St	1,55	1,65	1,65	1,65	2,20	St	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	333	B	2,50	2,50	2,50	3,50	3,50
Frankfurt a. M.	»	1,45	1,45	1,60	1,80	1,80	B	14,75	14,65	14,65	15,60	15,60	333	L	2,80	2,60	2,60	3,65	3,10
Hamburg	B	2,70	2,94	3,05	3,25	3,20	»	19,40	19,40	19,40	19,40	19,40	500	B	4,08	3,85	3,90	4,50	4,30
Hannover	»	2,29	2,29	2,29	2,29	2,29	»	17,00	17,00	17,00	17,00	19,80	500	»	4,14	4,14	4,14	4,14	4,50
Karlsruhe	»	1,55	1,60	1,70	1,70	1,95	»	16,55	16,50	16,50	16,50	16,50	333	»	3,80	3,80	3,80	3,60	3,30
Köln a. Rh.	»	1,18	1,18	1,45	1,45	1,85	»	17,00	17,00	17,00	17,00	19,50	»	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	
Königsberg Pr.	»	1,95	1,95	1,92	1,98	»	16,65	16,45	16,45	16,50	16,50	500	»	3,23	3,23	3,23	3,40	»	
Leipzig	»	1,65	1,85	1,85	1,85	2,00	»	17,00	17,00	17,00	18,30	18,30	333	»	3,50	3,50	3,50	3,30	3,30
Magdeburg	»	1,70	1,90	2,05	2,15	2,25	»	19,50	21,00	21,00	21,00	21,00	500	»	3,90	3,80	3,80	4,00	4,50
München	L	3,40	3,50	3,50	3,50	3,60	L	15,90	15,90	15,90	15,90	15,90	625	L	5,80	5,80	5,80	6,10	5,50
Nürnberg	»	1,32	1,32	1,32	1,43	1,58	»	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	500	»	4,70	4,70	4,70	4,70	4,70
Stuttgart	»	1,40	1,68	1,68	1,68	1,70	»	17,15	17,15	17,00	17,00	17,25	500	»	4,70	4,70	4,70	5,00	5,00

Die Preise stellen im allgemeinen Einkaufspreise der Bauunternehmungen oder Bauherren dar (in Frankfurt bei Kalk, Balken und Fußböden Einkaufspreise der Händler); sie sind wegen der teilweise vorhandenen Unterschiede in der Beschaffenheit der Ware, in den Handelsbedingungen, in der Handelsstufe und Abnahmemenge zwischenörtlich nicht durchweg vergleichbar. Abkürzungen: W = ab Werk; B = frei Baustelle; L = ab Lager; St = frei Empfangsstation; Bi = Biberschwänze; Pf = Pfannen; Fa = Falzziegel; Sch = Schiefer (1/2) je 50 kg. — <sup>1)</sup> In Hamburg: 22 x 11 x 6,5. — <sup>2)</sup> Preise der Zementverbände. — <sup>3)</sup> In Königsberg, Karlsruhe und Stuttgart: Hydraul. Kalk. — <sup>4)</sup> Fußbodenbretter von verschiedener Stärke aus Fichten-, Tannen- oder Kiefernholz; in München und Nürnberg Riemenböden. — <sup>5)</sup> Nach Gewicht der Rohpappeneinlage in g. — <sup>6)</sup> Die Preise für Februar, April und Juli 1933 sind freie Marktpreise; auf die Preise für Oktober 1933 bis 13. Februar 1934 (Verbandspreise) wurden Rabatte bis zu 25 vH und ab 14. Februar bis zu 23 vH gewährt. — <sup>7)</sup> Die Preise gelten ab 26. Februar 1934.

höhung (Februar 1933) und in der Steigerung der Verkaufsgelote für Rohholz seitens der Forstverwaltungen zur Aufbesserung der sehr gedrückten Erlöse zu erblicken. Die Rohholzpreise (ab Wald) sind seit Sommer 1932 im Durchschnitt um etwa 50 vH gestiegen. Die Preise für Holz haben sich damit dem Preisstand der übrigen Rohbaustoffe wieder mehr angeglichen.

Unter den übrigen Baustoffpreisen ist auch bei Baueisen seit Frühjahr 1933 ein leichter Preisanstieg festzustellen, der hauptsächlich auf Beseitigung von Unterbietungen der Preise im Handel und auf Zurückdrängung der Einfuhr ausländischen Eisens zurückzuführen ist.

Die Preise der in der Gruppe Steine und Erden zusammengefaßten Baustoffe haben ihren Rückgang im ganzen erst Mitte 1933 beendet. Namentlich bei Mauersteinen, Dachziegeln, Sand und Kies haben sich Erhöhungen erst mit allmählicher Festigung der verschiedenen Preis-

verbände und zum Teil auch erst nach Räumung größerer Lager durchgesetzt. Bei Zement sind Anfang 1933 gebietsweise Kampfpreise beseitigt worden; die Preise wurden dann zum Teil etwas ermäßigt und sind Ende Februar 1934 allgemein um 10 und 15 RM je 10 t herabgesetzt worden. Die Indexziffer für Steine und Erden ist gegenüber dem Tiefstand vom Juli 1933 um 4 vH gestiegen.

Die Preise für Dachpappe sind seit einem Jahr in Verbindung mit einer Neueinteilung der Sorten in verschiedenem Umfang erhöht, sodann aber teilweise auf Einflußnahme der Behörden hin wieder gesenkt worden. Für die 15 Großstädte, die zur Indexziffer der Baukosten berichten, ergibt sich gegenüber dem Frühjahr 1933 eine Steigerung der Preise für Dachpappe um durchschnittlich 12 vH.

Die Tariftlöhne der Bauarbeiter waren seit dem Frühjahr 1933, von einigen Ausnahmen abgesehen, unverändert. In den Preisen der handwerklichen Leistungen wirkten

sich zum Teil Erhöhungen der Rohstoffpreise, daneben auch die straffere Innehaltung der Tariflöhne aus. Eine Erhöhung der Materialpreise ist namentlich bei den Tischlerarbeiten eingetreten. Die allgemeinen Unkosten des Bauens dürften sich seit dem vorigen Jahr im Durchschnitt kaum verändert, eher leicht gesenkt haben. Die Kosten für Anliegerleistungen (Anschluß an die Versorgungsleitungen und Straßenpflasterung) sind im letzten Jahr weiter zurückgegangen; im Durchschnitt von 15 Großstädten beträgt dieser Rückgang rd. 7 vH.

Gegenüber dem jeweiligen konjunkturellen Tiefpunkt errechnen sich bis Februar 1934 folgende Steigerungssätze:

Steine und Erden .....	4,0 vH	(gegen Juli 1933)
Schnittholz .....	25,5	„ ( „ Aug. 1932)
Bauisen .....	8,9	„ ( „ März 1933)
Rohbaustoffe zusammen .....	9,2	„ ( „ Febr. 1933)
Fertige Arbeiten der Baunebengewerbe .....	5,5	„ ( „ Jan. 1933)
Baukosten insgesamt .....	4,1	„ ( „ April 1933)

Die Gesamtherstellungskosten massiver Wohngebäude ohne Grundstückskosten und Anliegerlasten stiegen gegenüber dem letzten konjunkturellen Tiefpunkt wie folgt:

Tiefpunkt		Steigerung	Tiefpunkt		Steigerung
		in vH			in vH
Berlin .....	Febr. 1933	4,1	Hannover .....	Juli 1933	0
Königsberg .....	Aug. 1933	5,9 <sup>1)</sup>	Essen .....	April 1933	4,8
Breslau .....	Dez. 1932	7,4	Köln .....	Mal 1933	11,6
Magdeburg .....	Jan. 1933	6,5	Frankfurt .....	April 1933	3,1
Leipzig .....	Okt. 1932	6,2	Karlsruhe .....	Febr. 1933	6,8
Hamburg .....	Dez. 1932	2,7	Stuttgart .....	März 1933	2,7
Bremen .....	Nov. 1932	6,8	München .....	Juli 1933	5,5
			Nürnberg .....	April 1933	5,4

<sup>1)</sup> Bis Dezember 1933.

Die Baukosten haben sich in den einzelnen Großstädten nicht gleichartig erhöht. Am stärksten ist die Steigerung in Köln, wo vorher allerdings die Preise auch am stärksten zurückgegangen waren. Hier wirkten sich vor allem Preiserhöhungen für Holz, Zement, Dachziegel, Baueisen sowie für Zufuhr von Sand aus. Die Preise für Mauersteine, die im Juni 1933 nochmals herabgesetzt wurden, haben sich dort seitdem nur leicht erhöht. Die Preise der handwerklichen Arbeiten (einschl. Material) sind in Köln seit dem Vorjahr nicht unbedeutend gestiegen. In der Indexziffer der Baukosten für Breslau wirkten sich neben Preiserhöhungen für Schnittholz vor allem auch solche für Baueisen aus. Ferner sind hier auch mit Beginn der vorherigen Bausaison die Löhne für Bauarbeiter, die vorher stark herabgesetzt worden waren, wieder erhöht worden. In Stuttgart und Hannover, wo sich die Indexziffern der Baukosten nur wenig oder nicht verändert haben, sind die Preise für Mauersteine auch im Laufe des Jahres 1933 noch herabgesetzt worden. In Hamburg und Frankfurt haben sie sich seitdem nur geringfügig erhöht. Gleichzeitig haben sich die Preise für Schnittholz in Hannover weniger stark erhöht als in den anderen Städten.

## Die Preise für Baustoffe und baugewerbliche Arbeiten in Mittel- und Kleinstädten.

Das Bild von der Entwicklung am Baumarkt, wie es sich durch die Indexziffer der Baukosten darstellt, wird durch die Preisangaben für Baustoffe und baugewerbliche Arbeiten in den 180 mittleren und kleineren Gemeinden im wesentlichen bestätigt. Daß die Preisbewegung am Baustoffmarkt im großen Durchschnitt nicht viel anders sein kann als in der Indexziffer der Baukosten zum Ausdruck gelangt, ergibt sich schon aus der breiten Grundlage der Indexziffer, die für 15 in allen Gegenden des Reichs liegende Städte berechnet wird. Im Durchschnitt derjenigen mittleren und kleineren Gemeinden, für welche Preisangaben auf jeweils einheitlicher Grundlage (Baustoffpreise frei Empfangsstation oder ab Lager) vorliegen, haben sich die Preise am Baumarkt wie folgt verändert (April 1933 = 100):

Gegenstand	Juli 1933	Oktober 1933	Februar 1934
Mauersteine .....	100,1	103,1	106,4
Biberschwänze .....	100,1	100,4	102,1
Stückerkalk .....	100,3	100,6	102,1
Mauersand .....	101,0	102,0	106,4
Balken .....	102,9	108,4	117,6
Tonrohre .....	100,0	100,0	102,4
Dachrinnen .....	101,4	102,2	104,0
Kachelöfen .....	99,1	100,2	99,1
Zimmertüren .....	101,3	103,2	109,5
Beschlagen von Zimmertüren .....	100,8	102,4	106,2
Ölfarbenanstrich auf Zimmertüren .....	100,0	100,6	103,2
Deckenanstrich .....	101,1	102,3	103,4

Am stärksten sind unter diesen Baustoffen wiederum die Preise für Schnittholz gestiegen. Die durchschnittliche Preiserhöhung für Balken in mittleren und kleineren Gemeinden von April 1933 bis Februar 1934 beträgt 17,6 vH; im Durchschnitt der 15 Großstädte, die zur Berechnung der Indexziffern der Baukosten herangezogen werden, beträgt die Erhöhung im gleichen Zeitraum 18,7 vH. Die Preise für Mauersteine sind im Durchschnitt der mittleren und kleineren Gemeinden um 6,4 vH gestiegen, während sich für den Durchschnitt der 15 Großstädte eine Erhöhung um 5,4 vH ergeben hatte. Schon diese Zahlen zeigen, daß die in den 15 Großstädten festgestellte Preisbewegung trotz aller örtlichen Unterschiede in der Preisgestaltung für das Reichsgebiet weitgehend repräsentativ ist. In geringerem Umfang als die Preise der Mauersteine sind die Preise für Dachziegel gestiegen. Die Preise für Kalk, die zum Teil gebunden sind, haben sich gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt nur um etwa 2 vH erhöht. Eine Steigerung um durchschnittlich 6,4 vH weisen außerdem die Preise für Mauersand auf. In den Preisen für Mauersand, die sich zum großen Teil frei Verwendungsort verstehen, haben sich hauptsächlich Erhöhungen der Fuhrkosten, die zum Teil infolge Herabsetzung des Ladegewichts der einzelnen Fuhrn eingetreten sind, ausgewirkt.

Indexziffern der Baukosten <sup>1)</sup> in 15 Großstädten 1928—1930 = 100	Berlin	Bremen	Breslau	Essen	Frankfurt a. M.	Hamburg	Hannover	Karlsruhe	Köln	Königsberg Pr.	Leipzig	Magdeburg	München	Nürnberg	Stuttgart	im Durchschnitt
1928 J.-D. ....	100,4	99,0	101,3	101,2	98,7	100,6	100,9	100,2	100,8	101,2	101,2	98,9	100,4	99,9	100,1	100,3
1929 „ .....	102,5	101,4	102,6	101,4	102,3	101,2	101,4	102,1	102,0	102,1	103,3	101,6	101,7	101,9	101,1	101,9
1930 „ .....	97,1	99,2	96,2	97,5	99,0	98,1	97,7	97,8	97,2	96,8	95,5	99,5	98,0	98,2	98,8	97,8
1931 „ .....	89,0	91,5	86,2	89,0	90,4	91,7	91,3	87,4	86,6	89,7	85,1	85,1	90,7	85,9	88,5	89,2
1932 „ .....	74,9	77,3	74,6	77,3	77,8	76,6	78,2	72,2	71,9	76,8	73,0	78,3	76,4	73,8	74,5	75,6
1933 „ .....	71,3	74,9	71,6	73,3	74,5	72,8	73,6	69,1	69,3	71,9	69,9	76,3	73,6	68,2	71,4	72,1
1933 Januar .....	70,8	73,6	69,4	74,4	74,5	71,8	75,0	67,6	67,9	72,1	69,4	73,4	73,2	69,4	71,6	71,6
Februar .....	70,2	73,7	70,3	74,9	74,4	71,8	74,6	67,5	67,9	72,1	69,1	73,4	73,2	68,5	71,6	71,5
März .....	70,3	74,3	71,7	75,5	74,3	72,1	73,5	68,0	67,9	71,5	69,4	74,8	73,1	68,5	70,9	71,7
April .....	70,3	74,3	71,3	72,5	73,6	72,2	73,7	68,1	66,8	71,5	69,4	75,3	73,2	67,1	71,9	71,4
Mai .....	70,7	74,9	71,3	72,5	74,3	72,1	73,6	69,1	66,6	71,2	69,4	75,7	72,9	67,1	71,9	71,5
Juni .....	70,7	75,1	71,3	72,5	74,3	72,8	73,6	68,9	68,3	71,2	69,4	75,7	73,1	67,1	71,2	71,6
Juli .....	71,0	75,1	71,3	72,5	74,3	72,9	73,1	69,6	69,6	70,6	69,4	76,3	72,8	67,1	71,2	71,8
August .....	71,5	74,8	70,8	72,9	74,3	73,0	73,1	69,5	70,1	69,9	69,3	76,3	72,8	68,3	71,2	71,9
September .....	72,3	75,6	72,4	72,9	74,7	73,2	73,1	70,4	70,1	72,5	70,3	78,9	73,8	68,3	71,2	72,5
Oktober .....	72,7	75,3	72,6	72,8	74,7	73,6	73,1	69,6	70,1	72,6	71,1	78,8	73,8	68,2	71,2	72,5
November .....	72,8	75,5	73,1	73,0	75,4	73,9	73,1	70,2	72,7	73,4	71,1	79,0	75,7	69,3	71,2	73,3
Dezember .....	72,4	76,5	73,6	73,0	75,7	73,8	73,1	70,9	73,0	74,0	71,1	78,2	75,8	69,7	71,2	73,4
1934 Januar .....	73,2	77,3	73,8	73,5	75,8	73,3	73,1	72,2	74,2	71,1	71,1	78,2	76,2	69,7	71,3	73,7
Februar .....	73,1	78,1	74,4	76,0	78,9	73,5	73,1	72,1	74,3	71,1	72,3	78,2	76,8	70,7	72,8	74,3

<sup>1)</sup> Für den Wohnhausbau.

Unter den handwerklichen Arbeiten sind die Preise für Tischlerarbeiten besonders infolge der Erhöhung der Holzpreise am meisten gestiegen, und zwar die Preise für Türen um etwa 10 vH. In den Preisen für das Beschlagen von Zimmertüren, die um 6 vH gestiegen sind, dürften sich z. T. auch Preiserhöhungen für Kleineisenwaren, Türschlösser usw. ausgewirkt haben. Die Preise für Dachrinnen einschl. Anbringen haben sich im Durchschnitt um 4 vH erhöht; die Preise für Zinkblech, die vorübergehend gestiegen waren, sind inzwischen wieder auf den Stand des Vorjahrs zurückgegangen. Die Preise für Malerarbeiten haben im Durchschnitt um etwa 3 vH angezogen; dies dürfte zum Teil damit zusammenhängen, daß, mit Rücksicht auf die in diesem Handwerkszweig besonders verbreitet gewesene Schwarzarbeit, die Preise vorher teilweise gedrückt waren. Die Preise für Leinölfirnis liegen nach vorübergehend erheblicher Erhöhung wieder auf dem gleichen Stand wie im Frühjahr 1933.

Trotz dieser im großen Durchschnitt verhältnismäßig geringen Aufwärtsbewegung der Preise der meisten Materialien und Leistungen gibt es eine Reihe von Gemeinden, in denen die Preise seit dem Frühjahr 1933 nicht unbedeutend stärker gestiegen sind. Zum Teil handelt es sich hierbei allerdings wohl um Preisaufbesserungen, die einen Ausgleich für vorher übermäßig stark gedrückte Preise darstellen und die zur Bereinigung der Marktverhältnisse und zur Sicherung angemessener Löhne vorgenommen wurden. Inwieweit diese Gründe im einzelnen zutreffen, kann indes auf Grund des vorliegenden Materials nicht ohne weiteres beurteilt werden; dies ist vielmehr nur unter genauer Würdigung der jeweiligen Verhältnisse möglich.

#### Umfang der Preisveränderungen.

Von rund 200 Gemeinden, für die im ganzen Preisangaben eingegangen sind, ergibt sich das in der nachstehenden Übersicht dargestellte Veränderungsbild der Preise.

Wenn sich nach dieser Aufstellung im Verlauf der vorjährigen Bauperiode die Mauersteinpreise in 25 von 100 Fällen um mehr als 10 vH erhöht haben, so dürfte es sich hier zum Teil um eine Einstellung vorher stark gedrückter Preise auf eine wieder normale Kalkulation handeln. Das gleiche gilt sicher auch für eine Anzahl der bei den übrigen Waren eingetretenen Preiserhöhungen. Hiermit soll jedoch nicht gesagt sein, daß diese Begründung in der Mehrzahl der Fälle berechtigt wäre, denn auch auf anderen Gebieten der Wirtschaft verharren die Preise noch auf einem außerordentlich gedrückten Stand. Die verstärkte Auftragserteilung am Baumarkt braucht keineswegs zu einer besonders starken allgemeinen Preiserhöhung am Baumarkt zu führen. Abgesehen davon, daß eine Steigerung des Absatzes bereits zu einer Erhöhung der Gesamterlöse führt, dürfte in den meisten Fällen bei Erhöhung der Produktion auch bei gleichbleibenden Verkaufspreisen sogar eine Senkung der anteiligen Unkosten eintreten.

Deshalb muß besonders bemerkt werden, daß die in den Übersichten angegebenen Preise — das Ergebnis einer Umfrage bei fachlich unterrichteten Stellen — nicht als Norm für die Angemessenheit der jeweiligen Preise zu werten sind. Ebenso wenig ist die durchschnittliche Preiserhöhung, wie sie sich auf Grund dieses Materials ergeben hat, als Maßstab für ein wirtschaftlich berechtigtes Anziehen der Preise im einzelnen anzusehen. Denn offenbar sind zum Teil örtliche Überspannungen der Preise eingetreten, die durch die Tatsache ihres Vorhandenseins weder als anerkannt noch als Vorwand für Preiserhöhungen in anderen Gebieten gelten dürfen. Da, wie in den Erläuterungen zu den Preisübersichten auf S. 9 bemerkt, die angegebenen Preise sich für verhältnismäßig kleine Mengen verstehen, müssen die Preise für größere Abschlüsse normalerweise niedriger als die angegebenen Preise liegen.

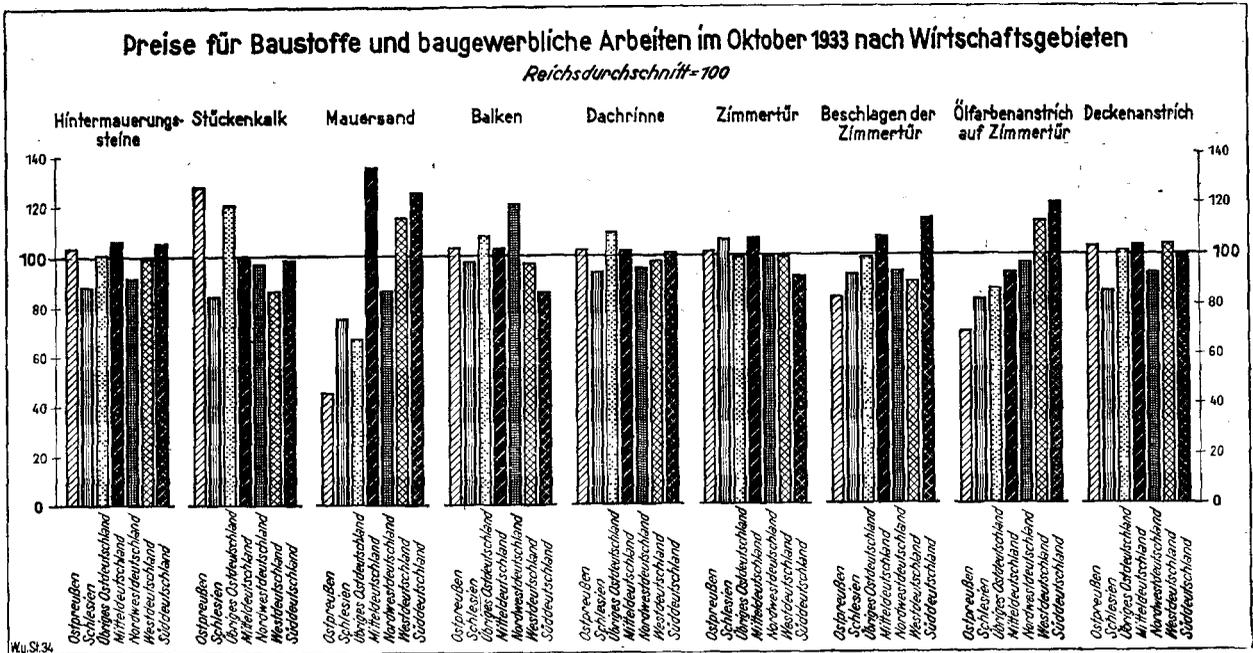
#### Regionale Preisunterschiede.

Bei regionaler Betrachtung der Preise wird bei den Rohbaustoffen deren Abhängigkeit von der Rohstoffgrundlage ohne weiteres ersichtlich. Dies gilt namentlich von den Mauersteinen, Dachziegeln und von Kalk, die im Preis außer von dem Vorkommen ihres spezifischen Grundstoffes besonders von den Frachtkosten für Kohle beeinflusst sind. In dieser Hinsicht sind Schlesien und Teile von Mittel-, Nordwest- und Westdeutschland günstig gestellt. Daneben spielt die jeweilige Lohnhöhe eine dem Lohnanteil am Produktionswert der Baustoffe entsprechende Rolle. Auch die Preise für Sand stehen deutlich in Beziehung zur geologischen Formation, was aus den niedrigen Preisen in den ostdeutschen Gebieten mit ihren streckenweise stark sandigen Böden erkenntlich ist. In den niedrigen Preisen für Balken spiegelt sich der Holzreichtum Süddeutschlands wider, während die hohen Holzpreise in Nordwestdeutschland durch hohe Kosten für den Transport bedingt sind. Westdeutschland, das gleichfalls Holz zusätzlich bezieht, ist durch die billige Transportmöglichkeit auf den innerdeutschen Wasserstraßen begünstigt. Die Preise für Zimmertüren hängen u. a. besonders von den Möglichkeiten billigen Bezugs von Tischlerholz ab. In den Preisen für handwerkliche Arbeiten dürfte die jeweilige Lohnhöhe dem hohen Lohnanteil am Endwert der Leistung entsprechend in besonderem Umfang zur Geltung kommen. Zum Teil können hierbei auch Unterschiede in der Qualität der Arbeiten vorliegen; so scheinen in Mittel-, West- und Süddeutschland die handwerklichen Arbeiten kostspieliger ausgeführt zu werden als in den östlichen Gebieten Deutschlands.

Die regional verschiedenartige Bewegung der Preise zeigt die nachstehende Übersicht. In den für 7 Gebiete berechneten Durchschnittszahlen gleichen sich die örtlichen Besonderheiten im allgemeinen so stark aus, daß die angegebenen Veränderungszahlen als Ausdruck der allgemeinen Preistendenz in den einzelnen Gegenden Deutsch-

**Preisveränderungen in rund 200 mittleren und kleineren Gemeinden von April bis Oktober 1933 und von Oktober 1933 bis Februar 1934.**

Gegenstand	Von April bis Oktober 1933 sind							Von Oktober 1933 bis Februar 1934 sind						
	gefallen um			gleichgeblieben	gestiegen um			gefallen um			gleichgeblieben	gestiegen um		
	10 vH und mehr	5 bis unter 10 vH	weniger als 5 vH		weniger als 5 vH	5 bis unter 10 vH	10 vH und mehr	10 vH und mehr	5 bis unter 10 vH	weniger als 5 vH		weniger als 5 vH	5 bis unter 10 vH	10 vH und mehr
	Preisveränderungen in vH der Fälle													
Mauersteine .....	3	5	5	36	12	14	25	1	7	46	16	12	17	
Dachsteine .....	1	5	4	67	6	10	7	2	5	60	12	6	10	
Stöckenkalk .....	2	2	1	83	5	4	3	1	3	66	8	7	9	
Hydraul. Kalk .....	1	2	3	84	5	3	2	2	4	67	6	6	11	
Mauersand .....	4	3	1	83	0	3	6	4	2	76	2	4	11	
Tonrohre .....	2	2	2	86	4	3	1	3	1	67	7	9	9	
Balken .....	0	1	1	21	6	25	46	0	0	9	16	19	55	
Dachrinnen .....	3	5	1	61	7	12	11	3	4	7	60	6	10	
Zimmerofen .....	2	3	2	77	4	7	5	2	1	3	76	6	7	
Zimmertür .....	1	1	3	45	12	21	17	0	1	1	24	18	27	
Beschlagen der Zimmertür ..	2	2	2	63	4	12	15	1	1	2	67	6	8	
Ölfarbanstrich auf Zimmer-														
türen .....	4	4	1	66	5	6	14	1	4	0	74	5	6	
Deckenanstrich .....	4	2	1	69	1	4	19	4	5	1	70	1	6	



lands gelten können. Wenn die Preise in einzelnen Gebieten stärker gestiegen sind als in anderen, so braucht dies jedoch noch nicht ein Zeichen für eine unangemessen große Erhöhung zu sein. Denn möglicherweise waren die Preise gerade in diesen Gebieten vorher besonders gedrückt; auch haben sich die Kostenverhältnisse in den verschiedenen Gegenden des Reichs keineswegs gleichartig entwickelt.

Bei den Mauersteinen haben die Preise am stärksten in Mitteldeutschland (von April 1933 bis Februar 1934 um 7,8 vH), Brandenburg, Pommern und Mecklenburg (im Durchschnitt um 9,3 vH) angezogen. Am geringsten sind die Erhöhungen in Ostpreußen und in Süddeutschland, während sie in Schlesien und Westdeutschland dem Reichsdurchschnitt etwa entsprechen. Für die Unterschiede in der Preisbewegung dürfte u. a. auch die gebietsweise verschiedenartige Handhabung in der Beseitigung von untertarifmäßigen Löhnen mitgesprochen haben. Unter den Dachziegeln haben sich besonders die Preise für Pfannen in Ostpreußen erhöht (um 8,3 vH). Für hydraulischen Kalk (dessen Preise in den nachstehenden Übersichten nur ersatzweise herangezogen wurden) sind die Preise in Nordwestdeutschland besonders gestiegen. Dies gilt namentlich für die Gemeinden Aurich und Gifhorn. Preissteigerungen für Mauerwerk haben sich in Mittel-West- und Nordwestdeutschland durchgesetzt, während in den anderen Gebieten die Preise nahezu unverändert geblieben sind. Am Schnittholzmarkt war die Preiserhöhung in Westdeutschland vom April 1933 bis Februar 1934 mit 29,3 vH bei weitem am stärksten. In Süddeutschland beträgt die durchschnittliche Erhöhung 20,8 vH (Reichsdurchschnitt 17,6 vH). Die Preise für Handwerkerarbeiten sind in Schlesien und Westdeutschland, zum Teil auch in Nordwestdeutschland stärker gestiegen als im Reichsdurchschnitt. In Ostpreußen und Mitteldeutschland liegt die Erhöhung der Preise für baugewerbliche Arbeiten im allgemeinen unter dem Reichsdurchschnitt.

Bewegung der Preise für Baustoffe und baugewerbliche Arbeiten nach Gebieten  
April 1933 = 100

Gegenstand	Zeit	Gebiete							
		Reich	Ostpreußen	Schlesien	übriges Ostdeutschland	Mitteldeutschland	Nordwestdeutschland	Westdeutschland	Süddeutschland
Hintermauerungssteine	1933 Juli	100,1	100,3	100,7	100,6	101,8	100,4	101,3	99,4
	* Okt.	103,1	101,5	107,5	105,1	103,6	104,9	104,2	100,6
	1934 Febr.	106,4	103,0	106,3	109,3	107,8	106,7	106,8	103,8
Biberschwänze	1933 Juli	100,1	.	101,0	100,5	100,5	.	104,3	99,1
	* Okt.	100,4	.	103,6	102,7	101,9	.	105,3	99,4
	1934 Febr.	102,1	.	103,6	104,8	103,5	.	103,3	101,2
Falzziegel	1933 Juli	101,3	.	.	99,7	.	.	102,0	100,3
	* Okt.	101,9	.	.	100,6	.	.	103,5	100,2
	1934 Febr.	104,2	.	.	104,1	.	.	102,4	102,2
Pfannen	1933 Juli	99,7	100,0	.	.	.	98,9	.	.
	* Okt.	99,5	102,1	.	.	.	98,0	.	.
	1934 Febr.	98,7	108,3	.	.	.	99,3	.	.
Stückerkalk	1933 Juli	100,3	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	102,1	100,0
	* Okt.	100,6	100,0	99,2	100,3	100,0	100,0	105,0	100,4
	1934 Febr.	102,1	98,4	100,8	100,3	102,1	103,2	103,8	101,4
Hydraul. Kalk	1933 Juli	100,5	100,0	100,0	99,4	100,0	100,0	99,6	100,4
	* Okt.	100,7	100,6	100,0	100,0	100,7	100,4	100,0	100,8
	1934 Febr.	101,8	100,0	99,2	98,6	100,4	105,3	102,5	104,7
Mauersand	1933 Juli	101,0	100,0	100,0	100,7	100,4	.	100,8	98,9
	* Okt.	102,0	100,0	102,3	101,5	100,0	102,9	100,8	99,2
	1934 Febr.	106,4	100,0	100,3	100,7	105,0	108,0	104,2	100,0
Tonrohre	1933 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	99,3	100,0	100,4	100,6
	* Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	99,3	100,3	100,7	100,0
	1934 Febr.	102,4	103,3	100,0	102,9	100,3	101,3	103,3	101,9
Balken	1933 Juli	102,9	102,3	101,6	101,4	101,7	102,4	105,7	104,7
	* Okt.	108,4	107,1	109,8	106,7	105,5	109,3	114,4	110,7
	1934 Febr.	117,6	115,9	118,6	114,4	116,2	116,9	129,3	120,8
Dachrinne	1933 Juli	101,4	100,7	102,4	101,6	100,0	101,6	104,1	100,4
	* Okt.	102,2	100,7	105,6	102,3	100,0	104,7	104,1	104,0
	1934 Febr.	104,0	100,0	106,7	105,6	102,4	104,3	107,1	102,9
Zimmertür	1933 Juli	101,3	100,0	100,3	100,4	101,4	102,2	102,6	102,0
	* Okt.	103,2	100,0	105,6	101,8	103,0	105,6	105,2	104,0
	1934 Febr.	109,5	103,4	110,4	109,7	109,1	111,5	111,9	110,7
Beschlagen der Zimmertür	1933 Juli	100,8	100,0	102,2	100,8	100,5	100,5	101,7	100,9
	* Okt.	102,4	100,0	108,6	103,1	100,3	103,2	104,6	103,6
	1934 Febr.	106,2	106,3	110,2	104,6	102,9	111,7	108,9	106,4
Öljarbenanstrich auf Zimmertür	1933 Juli	100,0	100,9	103,2	100,0	100,0	101,3	103,5	100,0
	* Okt.	100,6	102,8	104,0	101,5	98,7	103,4	104,0	101,6
	1934 Febr.	103,2	97,2	107,1	98,5	98,7	103,4	104,6	104,8
Deckenanstrich	1933 Juli	101,1	101,9	101,8	99,6	101,1	103,4	101,9	100,0
	* Okt.	102,3	102,6	105,1	100,4	100,7	106,0	106,1	101,9
	1934 Febr.	103,4	103,0	105,1	103,3	104,4	108,2	113,4	99,2

# Übersichten

## der Preise für Baustoffe und baugewerbliche Arbeiten in 180 Gemeinden.

### Erläuterungen und Anmerkungen zu den nachfolgenden Tabellen.

Das auf den nachfolgenden Seiten bekanntgegebene Preismaterial ist durch eine Erhebung im November 1933 für die Zeitpunkte Mitte April, Juli und Oktober 1933 und ihre Wiederholung für Mitte Februar 1934 gewonnen worden. Die Erhebung wurde bei den Bauämtern und anderen Stellen in Mittel- und Kleinstädten durch Vermittlung der Statistischen Landesämter durchgeführt. Die Gemeinden wurden unter dem Gesichtspunkt einer gleichmäßigen Verteilung über das Reichsgebiet ausgewählt. Dazu wurden auch Gemeinden mit größeren Bau- und Siedlungsvorhaben — soweit hier bekanntgeworden — herangezogen.

Die Erhebung beschränkte sich auf 12 wichtige Baustoffe und Handwerkerarbeiten. Dabei ist, um eine möglichst weitgehende zwischenörtliche Vergleichbarkeit der Preise zu erzielen, Sorte, Qualität, Ausführung der Ware oder Arbeit, sowie Abnahmemenge und Frachtlage einheitlich vorgeschrieben worden. Soweit diese Kennzeichnung der Preise durch nähere Angaben der Berichtsstellen geändert oder ergänzt wurde, ist dies nach Möglichkeit in die Preisübersichten mit aufgenommen worden. Insbesondere wurde bei den Baustoffen der Ort der Lieferung, für den sich die Preise verstehen (ab Werk, frei Empfangsstation, ab Lager, frei Bau) angegeben. Außerdem ist bei Dachsteinen, Balken und Zimmertüren die Art des Materials bei jeder einzelnen Preisreihe näher gekennzeichnet.

Soweit für die einzelnen Preisreihen besondere Angaben über Sorte und Qualität in den Preisübersichten nicht enthalten sind und in den Anmerkungen auf Ausnahmen nicht besonders hingewiesen ist, muß angenommen werden, daß die von den örtlichen Stellen angegebenen Preise sich für die bei der Erhebung vorgeschriebene Sorte und Ausführung verstehen; immerhin ist es möglich, daß in verschiedenen Fällen Abweichungen von der im

Erhebungsbogen vorgeschriebenen Norm nicht zur Kenntnis der bearbeitenden Stellen gekommen sind. Auch ist es nicht ausgeschlossen, daß trotz eingehender Nachprüfung des Materials einzelne Angaben nicht als typisch für den betreffenden Markt angesehen werden können, wie überhaupt neben den angegebenen Preisen auch noch andere Preise (je nach dem Lieferanten) bestehen können. Obgleich im Rahmen dieser Erhebung nur die den allgemeinen Marktverhältnissen entsprechenden Preise in Frage kamen, können hinsichtlich des Charakters eines Preises in dem nachstehenden Material Unterschiede bestehen derart, daß Schlander- oder Kampfpreise neben regelrecht kalkulierten Preisen oder zum Teil auch neben Verbands- und Richtpreisen stehen, auf die möglicherweise noch — hier nicht bekannte — Rabatte gewährt werden.

Mit Rücksicht auf die Vielgestaltigkeit der Preise am Bauarkt sind bei der Erhebung die Berichtsgemeinden darauf hingewiesen worden, auf die zeitliche Vergleichbarkeit der Preise hinsichtlich der Sorte, Qualität, Ausführung, Mengenaahme, Frachtlage usw. besonders zu achten. Da insbesondere Schwankungen in der Abnahmemenge die Vergleichbarkeit der Preise beeinträchtigen können, wurden den Berichtsgemeinden als Anhalt für die zu erhebenden Preise folgende Bezugsmengen, die im allgemeinen dem Verbranch für zwei kleinere Wohnhäuser entsprechen, vorgeschlagen:

Mauersteine .....	80 000 Stück
Dachsteine .....	für 200 qm Dachfläche
Kalk .....	20 000 kg
Mauersand .....	100 cbm
Balken .....	15 "
Dachrinne .....	40 m
Zimmeröfen .....	8 Stück
Zimmertüren .....	20 "
Beschlagen der Zimmertür .....	20 "
Türanstrich mit Ölfarbe .....	für 20 "
Deckenanstrich .....	100 qm

### Anmerkungen.

<sup>1)</sup> **Hintermauerungssteine**, ortsbliches Format. Die Angaben gelten im allgemeinen für Reichtsformat (25 × 12 × 6,5); in Flensburg, Neumünster, Lauenburg, Stade, Emden, Bremervörde, Aurich, Oldenburg und Cloppenburg für Mauersteine im Kleinformat (etwa 22 × 11 × 6,5); es kann angenommen werden, daß auch in anderen Städten Schleswig-Holsteins und Hannovers dieses Format zugrunde gelegt wurde. In Neumünster und Celle Preise für Kalksandsteine. In Marienberg Sa. im Febr. 1934 Preise bei Bahn-, vorher bei Wassertransport.

<sup>2)</sup> **Dachsteine**: Biberschwänze, Pfannen, Falzziegel oder Schiefer je nach Ortsüblichkeit. In Belgiz, Greifswald, Bütow und Osterburg Preise für Zementfalzziegel; in Stade und Einbeck Preise für Hohlpfannen, in Halberstadt für Breitziegel, in Helmstedt für Krompziegel. In Annaberg, Ölsnitz i. V., Marienberg und Klingenthal Preise für Schiefer je 50 kg, in Roohlitz, Eibenstock, Trier und Bingen je 1000 Stück, in Meschede und Oberwesel je qm; auch Sorte und Plattengröße ist zum Teil verschieden.

<sup>3)</sup> **Gebrannter Stückenalk** (lose) oder **hydraulischer Kalk** (in Papiersäcken); veröffentlicht wurden grundsätzlich Preise für Stückenalk, solche für hydraulischen Kalk dagegen nur ersatzweise: in Löwenberg, Schwerin, Gustrów, Teterow, Camburg, Iserlohn, Arnberg, Warburg, Oberwesel, Prüm, Darmstadt, Kusel, Leonberg, Heidelberg und Donauerschungen. In Klingenthal Preise für Graukalk in Jeßnitz für Kammerofenkalk, handverlesen, in Benthelm Preise für Ätzkalk, in Reutlingen für Schwarzkalk, in Aschaffenburg und Uffenheim für Weißkalk.

<sup>4)</sup> **Mauersand**; in Meschede Preise für Schlackensand je 1000 kg, in Nordhausen Preise für Kies; in Amberg ist die Preiserhöhung zum Okt. 1933 auf Herabsetzung des zulässigen Ladegewichts für Lastkraftwagen zurückzuführen.

<sup>5)</sup> **Balken** aus Kiefern-, Fichten- oder Tannenholz, vollkantig; die Holzart wurde nicht in allen Fällen angegeben; die Art der Bearbeitung und die Stärke ist nicht überall einheitlich.

<sup>6)</sup> **Tonrohre**, glasiert, Handelsware, gerade, 150 mm lichte Weite, 1 m lang, bei Abnahme von 100 Stück. In Bautzen Preise für eine Waggonladung; in Oppenheim Preise für Rohre I. Klasse; in Landsberg a. L. Preise ab Lager München.

<sup>7)</sup> **Dachrinne**, rund, vorgehängt, 33 cm im Zuschnitt, Zinkblech Nr. 13, mit verzinkten Rinneisen und Spreizen — Abstände 1 m — liefern und anbringen. In Darkehmen, Uckermünde, Radeburg, Nordhausen und Hof i. B. Preise für Dachrinne aus Zinkblech Nr. 12; aus verzinktem Eisenblech in Regensburg (Nr. 22), Ingolstadt (21—22), Landsberg a. L. (22), Amberg (22), Ravensburg (21), Trossingen (22) und Ehingen (22). Es ist anzunehmen, daß die Ausführung in verzinktem Eisenblech noch in weiteren süddeutschen Gemeinden den Preisangaben zugrunde gelegt wurde, ohne daß hierauf besonders hingewiesen worden wäre. In Darkehmen, Bonn und Bergzabern Dachrinne ohne Spreizen; in Bonn und Bergzabern Abstände der Rinneisen 0,60 m, in Radeburg 0,50 m; in Hof i. B. Zuschnitt der Dachrinne 28 cm, in Oberwesel 25 cm.

### Abkürzungen:

St = ab Empfangsstation  
L = ab Lager

W = ab Werk  
G = ab Grube

B = frei Bau  
Bi = Biberschwänze

Pf = Pfannen  
Fa = Falzziegel

Sch = Schiefer  
F = Fichte

T = Tanne  
K = Kiefer

<sup>8)</sup> **Kachelöfen** für Zimmer, 2 × 4 × 6 Kacheln groß, glasierte Kachelabdeckung, einfache Ausführung, einschl. Material mit Rauchrohr liefern und aufsetzen. In den westlichen Gebieten des Reichs, in denen durch Töpfer versetzte Kachelöfen nicht gebräuchlich sind, wurden in verschiedenen Fällen Preise für transportable fertige Öfen aus Kacheln oder Eisen angegeben. Die Preise für Kachelöfen können unter sich zwischenörtlich kaum verglichen werden, da offenbar größere Abweichungen von der im Erhebungsbogen vorgeschriebenen Norm — ohne besonderen Hinweis — vorgekommen sind. In Einbeck, Bremervörde und Ehingen Ofen 2 × 3 × 6 Kacheln groß, in Hof i. B. 2 1/2 × 4 × 6, in Hoyerswerda 2 1/2 × 3 1/2 × 8, in Osterburg 2 × 3 1/2 × 7 1/2 Kacheln groß. In Neumünster, Benthelm, Aurich, Oldenburg, Cloppenburg Minden, Arnberg, Coesfeld, Warburg, Meschede, Königstein, Dillenburg, Wesel, Bonn, Ahrweiler, Oberwesel, Geldern, Jülich und Wiesloch wurden Preise für transportable Öfen von verschiedener Größe angegeben; die Preise für Osnaabrück, Detmold, Blomberg, Schötmar, Fritzlar, Hünfeld, Gießen, Bingen, Erbach, Alsfeld, Böttingen, Kaiserslautern, Kusel und Bergzabern gelten für eiserne Öfen von verschiedener Größe.

<sup>9)</sup> **Zimmertür**, einflügelige Zweifüllungstür aus Kiefern-, Fichten- oder Tannenholz, für 12 cm starke Wand; 0,90 m breit, 2 m hoch i. L., 4 cm starke Rahmenhölzer, 1,2 cm starke Füllungen; 2 cm starkes Futter, 2 cm starke zweiseitige Bekleidungen (ohne Sockel und Profil) liefern und einsetzen (ohne Beschlagen). Die Frage nach der Holzart wurde nicht in allen Fällen beantwortet. In Stadtilm, Lüneburg, Benthelm, Oldenburg, Cloppenburg, Coesfeld, Meschede und Oberwesel Preise für Zimmertür einschl. Beschlagen nebst Materiallieferung; in Waldenburg Preise einschl. Grundieren. In Hoyerswerda Tür mit 2,5—3 cm, in Darkehmen, Neubrandenburg und Emden Tür mit 3,5 cm, in Freystadt mit 4 cm starkem Futter; in Detmold und Iserlohn Dreifüllungstür, in Ravensburg Zwei- bis Vierfüllungstür; in Hoyerswerda, Neumünster, Iserlohn, Regensburg, Amberg und Heidelberg Sperrholzfüllungen von verschiedener Stärke.

<sup>10)</sup> **Beschlagen der Zimmertür** mit eisernen Aufsatzbändern, Einsteckschloß mit zwei Schlüsseln, eisernem Drücker und zwei Langschildern einschl. Materiallieferung. In Göttingen, Regensburg, Erding, Amberg, Bergzabern und Ravensburg beschlagen mit Fischbändern; in Ravensburg verchromte Drücker, in Amberg Lieferung mit nur einem Schlüssel; in Oppenheim Schloß aufgeschlagen.

<sup>11)</sup> **Türanstrich mit Ölfarbe**, neue Zimmertür einschl. Futter und Bekleidung ölen, grundieren, zweimal mit Ölfarbe weiß streichen und lackieren. In Waldenburg ohne Grundieren, in Emden ohne Ölen, in Ravensburg dreimal mit Ölfarbe streichen, in Ehingen lackieren mit Emaillelack, in Oppenheim Grundieren einschl. Spachteln und Schleifen.

<sup>12)</sup> **Deckenanstrich**, neu, mit weißer Leimfarbe, einschl. vorstreichen mit Kalkfarbe; in Ölsnitz i. V. streichen mit Kalkfarbe; in Aschaffenburg zweimal mit Leimfarbe streichen.

Preise für Hintermauerungssteine, Dachsteine,

Gebiete und Orte	Hintermauerungssteine — 1000 Stück*)				Dachsteine — 1000 Stück*)				Stückerkalk — 1000 kg*)				Mauersand — 1 cbm*)								
	Fracht-lage	1933			1934	Sorte	Fracht-lage	1933			1934	Fracht-lage	1933			1934					
		April	Juli	Okt.	Febr.			April	Juli	Okt.	Febr.		April	Juli	Okt.	Febr.					
<b>Ostpreußen</b>																					
Gumbinnen	W	33,0	33,0	33,0	33,0	Pf	W	65,0	65,0	65,0	65,0	St	36,0	36,0	36,0	36,0	G	4,50	4,50	4,50	4,50
Allenstein	St L	31,0	31,0	31,0	31,0	Bi	St L	70,0	70,0	70,0	70,0	St	33,4	33,4	33,4	33,4	St L	0,30	0,30	0,30	0,30
Elbing	St L	34,0	34,0	34,0	32,5	Pf	St L	80,0	80,0	80,0	86,0	St L	40,0	40,0	40,0	37,0	St L	2,00	2,00	2,00	2,00
Hellsberg	St L	32,0	30,0	30,0	30,0	Pf	St L	68,0	65,0	65,0	65,0	St L	37,4	37,4	37,4	37,4	St L	0,30	0,30	0,30	0,30
Fischhausen	St L	27,0	27,0	30,0	31,0	St L	St L	65,0	65,0	65,0	70,0	St L	39,0	39,0	39,0	39,0	St L	4,50	4,50	4,50	4,50
Darkhehnen	B	38,0	38,0	38,0	41,0	St L	B	70,0	75,0	75,0	85,0	B	37,0	37,0	37,0	37,0	B	5,80	5,80	5,80	5,80
Pillkallen	St L	28,0	30,0	30,0	30,0	St L	St L	55,0	55,0	60,0	67,5	St L	36,7	36,7	36,7	38,0	St L	4,75	4,75	4,75	4,75
Neidenburg	St L	33,0	33,0	33,0	37,0	St L	St L	73,5	73,5	73,5	80,0	St L	33,5	33,5	33,5	33,5	St L	0,70	0,70	0,70	0,70
Johannisburg	St L	45,0	46,0	45,0	44,0	St L	St L	75,0	78,0	80,0	80,0	St L	37,0	37,0	37,0	36,0	B	2,00	2,00	2,00	2,00
<b>Schlesien</b>																					
Nieder-schlesien	St L	22,5	24,0	27,5	28,0	Bi	St L	42,0	42,5	44,0	44,0	St L	31,0	31,0	31,0	31,0	G	2,20	2,20	2,20	2,30
Waldenburg	St L	30,0	30,0	33,0	32,5	St L	St L	48,0	48,0	48,0	47,5	St L	23,9	23,9	23,9	23,6	St L	5,50	5,50	5,50	5,50
Wohlau	L	24,0	24,0	26,0	26,0	St L	L	40,0	40,0	42,0	42,0	St L	22,7	22,7	22,7	22,7	St L	1,75	1,75	1,75	1,75
Neurode	B	29,0	32,0	32,0	32,0	St L	B	51,0	51,0	51,0	51,0	St L	27,0	27,0	27,0	27,0	B	3,70	3,70	3,70	3,70
Groß Wartenberg	W	26,0	26,0	27,0	27,0	St L	St L	50,0	50,0	50,0	50,0	St L	26,5	26,5	24,0	24,0	St L	4,00	4,00	4,00	4,00
Hoyerswerda	St L	34,8	34,8	36,8	36,8	St L	St L	45,5	45,5	50,0	46,5	St L	28,1	28,1	28,1	28,0	St L	3,00	3,00	3,00	3,00
Freystadt N.-Schl.	St L	30,4	30,4	30,4	32,0	St L	St L	50,5	50,5	50,5	51,0	St L	28,0	28,0	28,0	28,0	St L	3,00	3,00	3,00	3,00
Löwenberg	St L	28,0	28,0	28,0	28,0	St L	St L	55,8	55,8	55,8	53,8	St L	17,0	16,5	17,0	17,0	B	3,25	3,25	3,25	3,25
Ober-schlesien	St L	23,0	23,0	24,0	25,0	St L	St L	60,0	60,0	60,0	60,0	St L	17,2	17,2	17,2	17,2	St L	1,40	1,40	2,00	2,00
Beuthen	St L	26,0	26,0	31,0	26,0	St L	St L	54,0	54,0	60,0	60,0	B	21,5	21,5	21,5	21,5	B	2,80	2,80	3,00	3,00
Grottkau	St L	25,0	26,0	27,0	27,0	St L	St L	52,5	52,5	52,5	52,5	St L	30,0	30,0	30,0	30,0	St L	3,25	3,25	3,25	3,25
Rosenberg	W	25,0	28,0	28,0	28,0	St L	B	90,0	90,0	90,0	90,0	St L	19,9	20,0	20,0	20,0	St L	2,00	2,00	2,00	2,00
Cosel	St L	24,0	24,5	25,0	25,0	St L	St L	49,0	49,0	50,0	55,0	St L	17,2	17,2	17,2	22,0	G	1,00	1,00	1,00	1,20
<b>Übriges Ostdeutschland</b>																					
Grenzm.	St L	25,0	25,0	28,0	28,0	Bi	St L	55,0	55,0	60,0	60,0	St L	32,0	32,0	32,0	32,0	St L	0,40	0,40	0,40	0,40
Posen-	L	28,0	27,0	28,0	28,0	Pf	L	65,0	65,0	70,0	75,0	L	36,0	36,0	36,0	36,0	L	0,80	0,80	0,80	1,00
Westpr.	St	30,0	32,0	36,0	36,0	Bi	St L	54,0	54,0	67,0	67,0	St	32,0	32,0	32,0	32,0	St L	2,00	2,25	2,50	2,50
Meseritz	St L	32,0	31,0	31,0	31,0	St L	St L	52,0	54,0	54,0	54,0	St L	33,0	33,0	33,0	33,0	St L	3,00	3,00	3,00	3,00
Branden-burg	St L	25,0	27,0	31,5	31,5	St L	St L	62,0	65,0	68,0	71,0	St L	37,0	37,0	37,0	37,0	St L	2,00	2,00	2,40	2,40
Rathenow	B	26,5	27,0	28,4	28,0	St L	St L	53,0	53,0	53,0	50,0	St L	30,0	30,2	31,8	31,8	St L	2,75	2,75	2,75	2,75
Frankfurt a. O.	B	32,0	36,0	36,0	36,0	St L	B	49,5	49,5	49,5	49,5	B	27,8	27,8	27,8	27,8	B	3,00	3,50	3,50	4,25
Guben	St L	32,0	34,0	34,0	34,0	St L	St L	65,0	65,0	65,0	65,0	St L	31,0	31,0	31,0	32,0	St L	0,60	0,60	0,60	0,60
Landsberg a. W.	B	32,0	32,0	33,0	33,0	St L	B	60,0	60,0	60,0	62,0	B	45,0	45,0	45,0	45,0	B	2,75	2,75	2,75	2,75
Angermünde	St L	36,0	36,0	36,0	36,0	St L	St L	75,0	75,0	75,0	75,0	St L	47,0	47,0	47,0	45,0	St L	1,50	1,50	1,50	1,50
Belzig	St L	27,0	27,5	28,0	28,0	Fa	St L	70,0	70,0	70,0	75,0	St L	36,0	36,0	36,0	36,0	B	3,50	3,50	3,50	3,50
Lübben	St L	26,0	26,0	30,0	31,0	Bi	St L	55,0	55,0	55,0	58,0	St L	33,0	33,0	33,0	33,0	St L	2,00	2,00	2,00	2,50
Friedeberg N.-M.	L	28,0	28,0	29,0	34,0	St L	L	76,0	76,0	78,0	78,0	L	35,0	35,0	35,0	35,0	L	1,00	1,00	1,00	1,00
Crossen	B	33,5	39,5	38,0	40,0	St L	St L	55,0	55,0	53,0	44,0	St L	30,0	30,0	30,0	30,0	St L	2,60	2,50	2,50	2,50
Pommern	St L	38,0	37,0	37,0	37,0	St L	St L	72,5	72,5	72,5	77,5	St L	35,5	35,5	35,5	36,5	St L	3,00	3,00	3,00	3,50
Stolp	B	34,5	34,5	34,5	34,5	St L	B	72,0	72,0	72,0	69,0	B	33,5	33,5	33,5	36,0	B	2,50	2,50	2,50	2,50
Greifswald	St L	34,0	32,5	34,5	44,0	Fa	St L	95,0	95,0	95,0	105	St L	40,0	40,0	40,0	40,0	St L	4,50	4,50	4,50	4,50
Ueckermünde	B	23,0	25,0	26,0	27,0	Bi	St L	70,0	70,0	70,0	69,0	St L	35,0	35,0	35,0	35,0	St L	4,50	4,50	4,50	4,50
Pyrzitz	B	34,0	34,0	34,0	36,0	Fa	B	65,0	65,0	65,0	75,0	B	32,0	32,0	32,0	32,0	B	4,00	4,00	4,00	4,00
Schivelbein	St L	38,0	36,0	35,0	35,0	Bi	St L	64,0	63,0	63,0	63,0	St L	36,0	36,0	36,0	36,0	St L	2,50	2,25	2,00	2,00
Bütow	B	38,0	38,0	38,0	38,0	Fa	B	90,0	90,0	90,0	85,0	B	35,0	35,0	35,0	36,2	St L	2,00	2,00	2,00	2,00
Rummelsburg	St L	37,5	37,5	37,5	37,5	Bi	St L	85,0	85,0	85,0	85,0	St L	32,5	32,5	32,5	32,5	St L	1,00	1,00	1,00	1,00
Demmin	B	34,0	35,0	36,0	40,0	St L	St L	63,0	63,0	63,0	75,0	St L	35,0	35,0	35,0	40,0	St L	3,00	3,00	3,00	3,00
Mecklen-burg	B	34,0	36,0	37,0	38,0	Fa	B	140	140	150	165	St L	34,5	35,0	35,5	35,0	B	3,90	3,90	3,90	4,50
Güstrow	St L	28,7	27,7	31,0	37,3	St L	St L	121	127	136	141	St L	31,7	31,7	32,2	29,0	St L	4,07	3,90	3,90	3,70
Teterow	B	40,0	40,0	40,0	39,0	B	B	138	138	138	139	B	43,5	43,5	43,5	43,5	B	3,75	3,75	3,75	4,00
Neustrelitz	St L	28,5	28,0	30,5	33,0	Bi	St L	61,0	58,0	58,0	58,0	St L	29,0	29,0	29,0	28,0	St L	2,60	2,60	2,60	2,60
Neubrandenburg	St L	35,0	35,0	35,0	38,0	St L	St L	65,0	66,0	66,0	66,0	St L	29,0	29,0	29,0	29,0	St L	3,00	3,00	3,00	3,00
<b>Mittelddeutschland</b>																					
Land	L	30,0	30,0	30,0	30,0	Bi	L	42,0	42,0	42,0	42,0	St	30,0	30,0	30,0	30,0	B	6,00	6,00	6,00	6,00
Sachsen	B	35,0	35,0	35,0	35,0	L	B	55,0	55,0	55,0	55,0	B	34,0	34,0	34,0	34,0	B	8,40	8,40	8,40	8,40
Radeberg	L	25,0	26,0	26,0	28,0	St L	L	68,0	68,0	70,0	72,0	L	35,0	35,0	35,0	35,0	L	4,25	4,25	4,25	5,00
Bautzen	W	30,0	30,0	30,0	32,0	St L	W	46,0	46,0	46,0	46,0	W	22,6	22,6	22,6	22,6	B	3,00	3,00	3,00	3,50
Löbau	St L	34,0	32,0	30,0	33,0	Fa	St L	63,9	63,9	64,0	64,0	St L	38,0	38,0	38,0	38,0	St L	4,20	4,00	3,70	3,70
Grimma	St L	28,0	32,0	34,0	34,0	Bi	St L	60,0	60,0	65,0	65,0	St L	18,0								



Preise für Balken, Tonrohre, Dachrinne

Table with columns for Gebiete und Orte, Balken (1 cbm), Tonrohre (1 Stück), Dachrinne (1 m), and Kachelöfen (1 Stück). Rows list various regions like Ostpreußen, Schlesien, and Mitteldeutschland with specific locations and prices for different materials and grades.

Bei den mit \* bezeichneten Preisreihen ist besonders auf die Anmerkungen zu achten (siehe Seite 9).

**Dachrinne und Kachelöfen in R.M.**

Gebiete und Orte	Sorte	Fracht- lage	Balken — 1 obm <sup>3</sup> )				Tonrohre — 1 Stück <sup>4</sup> )				Dachrinne — 1 m <sup>2</sup> )				Kachelöfen — 1 Stück <sup>4</sup> )					
			1933			1934 Febr.	Fracht- lage	1933			1934 Febr.	1933			1934 Febr.	1933			1934 Febr.	
			April	Juli	Oktober			April	Juli	Oktober		April	Juli	Oktober		April	Juli	Oktober		
<b>Noch: Nordwestdeutschland</b>																				
Hannover	Lüneburg	F K	B	40,0	43,0	45,0	45,0	B	2,62	2,62	2,85	2,85	2,30	2,40	2,55	2,55	170	180	180	180
	Calle	K	St L	45,0	48,0	50,0	52,5	St L	2,90	2,90	2,90	2,90	2,60	2,60	2,60	2,60	220	220	220	220
	Stade			55,0	55,0	60,0	67,5		3,50	3,50	3,50	4,00	3,40	3,40	3,60	3,60	210	210	210	210
	Osnabrück	T		42,0	44,0	45,0	50,0		2,80	2,80	2,80	2,80	2,30	2,30	2,50	2,50	* 85	85	90	90
	Emden	K		53,0	55,0	65,0	68,0		2,80	2,65	2,65	2,65	2,90	3,00	3,10	3,10	230	220	200	200
	Göttingen	T		42,0	38,0	40,0	46,0		2,75	2,75	2,75	2,75	3,60	3,60	3,60	3,60	230	230	230	230
	Neustadt a. Rbge.	K	B	40,0	40,0	42,0	48,0	B	3,00	3,00	3,00	3,50	2,20	2,20	2,20	2,30	260	260	260	260
	Einbeck	F	L	32,0	34,5	38,0	38,0	St	2,60	2,60	2,60	2,60	2,25	2,25	2,25	2,25	* 240	240	240	240
	Gifhorn	K		36,5	38,0	40,0	42,0		3,65	3,65	3,65	3,65	2,50	2,50	2,50	2,50	195	195	195	195
	Soltau		St L	37,0	39,0	42,0	42,5	St L	3,65	3,65	3,70	3,70	2,00	2,00	2,00	2,20	205	205	205	205
	Bremervörde	K F		38,0	40,0	43,0	46,0		3,15	3,15	3,15	3,15	2,14	2,18	2,14	2,14	* 165	165	140	140
	Bentheim	F		39,0	44,0	48,0	56,0		2,60	2,60	2,60	2,60	1,70	1,70	2,70	2,70	*	*	60	60
	Aurich	K		58,0	58,0	59,0	64,0		2,80	2,80	2,90	2,90	2,80	2,80	3,00	3,00	*	*	80	80
Lippe	Detmold	F	B	38,0	38,0	40,0	49,0	B	2,50	2,50	2,50	2,50	3,05	3,10	3,20	2,90	*	*	125	125
	Blomberg			37,0	38,5	40,0	40,0		4,05	4,05	4,05	4,05	2,90	2,90	3,00	3,00	* 60	60	60	60
	Schötmar	F		40,0	40,0	45,0	50,0		2,60	2,75	2,75	2,75	2,60	2,75	2,75	2,75	* 94	94	94	94
Olden- burg	Oldenburg			47,0	48,0	48,0	55,0		2,82	2,82	2,82	2,82	2,20	2,50	2,70	2,70	* 72	72	72	72
	Cloppenburg	K		37,0	39,0	40,0	47,0		2,85	2,85	2,85	2,85	2,15	2,20	2,15	2,15	* 75	75	75	75
<b>Westdeutschland</b>																				
West- falen	Recklinghausen	T	St L	38,0	40,0	42,0	51,0	St L	2,19	2,19	2,19	2,19	3,20	3,20	3,20	3,20	* 100	100	100	90
	Minden	F		40,0	43,0	46,0	55,0		3,00	3,25	3,50	3,50	2,50	2,50	2,50	3,00	*	*		
	Iserlohn	F T		36,0	39,0	44,0	46,0		2,85	2,85	2,85	2,90	3,00	3,00	3,00	3,20	*	*		
	Arnsberg	F		32,0	34,0	36,0	46,0		2,70	2,70	2,70	2,70	4,20	4,50	4,80	4,80	*	*		50
	Coesfeld			42,0	42,0	45,0	53,0		2,60	2,60	2,60	2,60	2,30	2,30	2,50	2,80	*	*		60
	Warburg			45,0	45,0	47,0	53,0		2,45	2,45	2,45	2,45	1,80	1,80	1,80	1,80	*	*		110
	Meschede		B	30,0	30,0	32,0	40,0		2,50	2,50	2,50	2,50	2,20	2,40	2,40	2,50	*	*		120
Hessen- Nassau	Fulda		St L	34,0	35,0	38,0	40,0	St L	2,25	2,25	2,25	2,35	2,50	2,50	2,50	2,50	190	190	190	190
	Fritzlar			40,0	42,0	42,0	46,0		3,25	3,25	3,25	3,25	1,70	1,60	1,80	1,80	*	*		35
	Hünfeld	K		33,0	36,0	39,0	39,0	St L	2,80	2,80	3,00	3,00	2,50	2,60	2,80	2,80	*	*		75
	Königstein (Taunus)	F		40,0	40,0	40,0	43,0		3,40	3,40	3,40	3,40	3,20	3,10	2,80	3,00	* 55	55	55	60
	Dillenburg			36,0	36,0	36,0	36,0		2,80	2,80	2,80	2,80	2,20	2,20	2,20	2,20	*	*		40
Rhein- provinz	Koblenz			38,0	40,0	46,0	56,0		2,60	2,60	2,60	2,60	3,00	3,00	3,00	3,00	200	180	180	190
	Wesel			42,0	43,0	46,0	49,0		2,60	2,60	2,70	2,80	3,20	3,20	3,00	3,20	*	*		40
	Bonn	T		41,0	42,5	45,0	52,7		2,80	2,80	2,80	2,80	* 3,50	3,50	3,50	3,43	*	*		80
	Trier			36,0	38,0	38,0	45,0		2,83	2,83	2,43	2,60	2,80	2,80	2,80	2,80	250	250	250	250
	Ahrweiler	F		39,0	40,0	40,0	45,0		2,50	2,50	2,50	2,40	2,50	2,30	2,30	2,20	* 80	80	80	80
	Oberwesel	K		37,0	37,0	37,0	40,0		2,70	2,70	2,70	2,70	* 2,30	2,30	2,30	2,30	*	*		115
	Geldern		St L	40,0	42,0	43,0	55,0	St L	2,80	3,00	3,00	3,00	2,40	2,50	2,50	2,50	*	*		40
	Waldbröl	F		29,5	34,5	41,0	46,0		2,80	2,80	2,80	2,80	2,30	2,60	2,80	2,80	*	*		112
	Prüm	K		29,0	30,0	32,0	40,0		2,10	2,10	2,10	2,10	4,60	4,60	4,60	4,60	*	*		
	Jülich	F		31,0	34,0	38,0	45,0	B	2,25	2,25	2,25	2,40	2,50	2,80	2,80	2,80	*	*		93
Land Hessen	Darmstadt		L	41,5	43,5	46,5	49,0						3,35	3,35	3,35	3,35	155	155	155	155
	Offenbach a. M.	F	B	38,0	38,0	45,0	52,0	B	2,45	2,45	2,45	2,45	2,70	2,70	2,70	3,00	150	150	150	150
	Gießen		St L	29,5	34,5	34,5	40,0	St L	2,45	2,45	2,45	2,45	2,60	2,60	2,60	2,50	*	*		60
	Bingen		B	42,0	42,0	45,0	52,0	B	3,10	3,10	3,10	3,10	2,90	2,90	2,90	2,90	*	*		45
	Worms	F		38,0	39,0	40,0	49,0		3,20	3,20	3,20	3,20	2,65	2,65	2,65	2,65	165	165	165	165
	Erbaach		St L	36,0	40,0	42,0	46,0	St L	2,80	2,80	2,80	3,00	2,70	2,70	2,70	2,50	*	*		38
	Alsfeld	F	B	28,0	30,0	35,0	42,0	L	3,20	3,20	3,20	3,20	1,90	1,90	1,90	2,60	*	*		50
	Büdingen		St L	30,0	30,0	30,0	40,0	St L	3,60	3,60	3,60	3,60	3,00	3,20	3,20	3,20	*	*		50
	Oppenheim	F		33,5	36,0	38,0	45,0		* 3,30	3,30	3,30	3,30	3,40	3,40	3,40	3,40	210	198	182	180
<b>Süddeutschland</b>																				
Süd- bayern	Kempten	F	St L	32,0	34,0	36,0	38,0	St L	3,30	3,25	3,25	3,25	3,70	3,60	3,60	3,60	170	165	165	160
	Regensburg		W	29,0	29,0	30,0	38,0	L	3,00	3,00	3,00	3,40	* 2,50	2,50	2,50	2,60	123	123	125	125
	Ingolstadt			30,0	30,0	32,0	39,0		3,00	3,00	3,00	3,00	* 4,00	3,85	3,70	3,70	175	175	175	175
	Passau		L	40,0	40,0	40,0	40,0		3,40	3,40	3,40	3,40	3,00	3,00	3,00	3,00	120	120	120	120
	Landsberg a. L.	F	W	23,0	27,0	29,0	33,0	*	3,55	3,55	3,55	3,55	* 3,25	3,10	2,85	2,90	210	210	210	210
	Erding		B	25,0	27,0	33,5	37,5	B	3,65	3,65	3,65	3,65	2,70	2,70	2,70	2,70	140	140	140	140
	Berchtesgaden		L	34,0	38,0	38,0	39,0	L	3,65	3,70	3,80	3,40	3,20	3,20	3,20	4,00	230	230	230	230
	Deggendorf	F		36,0	36,0	36,0	40,0		2,70	2,70	2,70	2,70	3,00	3,00	3,00	3,00	135	135	135	135
	Pfarrkirchen		St	34,0	32,0	32,0	34,0	St	2,90	2,80	2,80	3,00	3,80	3,40	3,40	3,40	200	180	190	195
	Dillingen	F	St L	37,5	37,5	37,5	43,0	St L	3,20	3,20	3,20	3,20	3,30	3,30	3,30	3,20	180	180	180	180
Nord- bayern	Aschaffenburg			31,0	33,0	34,0	49,0		2,45	2,45	2,45	2,45	2,40	2,40	2,60	2,60	* 145	145	145	145
	Hof	F	W	30,0	32,0	35,0	44,0	St	3,00	3,00	3,00	2,75	* 1,30	2,00	2,00	2,00	* 170	170	170	170
	Amberg		B	29,0	31,0	33,0	39,5	B	3,15	3,15	3,15	3,15	* 2,10	2,10	2,10	2,25	155	155	155	159
	Obam		L	30,0	32,															

Preise für Zimmertür, Beschlagen der Zimmertür, Ölfarben

Gebiete und Orte	Sorte	Zimmertür — 1 Stück <sup>9)</sup>				Beschlagen der Zimmertür 1 Stück <sup>10)</sup>				Ölfarbenanstrich auf Zimmertür 1 qm <sup>11)</sup>				Deckenanstrich — 1 qm <sup>12)</sup>				
		1933			1934	1933			1934	1933			1934	1933			1934	
		April	Juli	Okt.	Febr.	April	Juli	Okt.	Febr.	April	Juli	Okt.	Febr.	April	Juli	Okt.	Febr.	
<b>Ostpreußen</b>																		
Gumbinnen		34,0	34,0	34,0	38,0	5,00	5,00	5,00	5,00	1,20	1,20	1,20	1,20	0,28	0,30	0,30	0,30	
Allenstein	K	32,0	32,0	32,0	35,0	6,00	6,00	6,00	6,00	0,85	0,85	0,85	0,85	0,24	0,24	0,24	0,24	
Elbing	"	35,0	35,0	35,0	39,0	5,50	5,50	5,50	6,20	1,00	1,00	1,00	1,00	0,25	0,25	0,25	0,25	
Heilsberg	"	28,0	28,0	28,0	29,0	3,60	3,60	3,60	3,60	0,95	0,95	1,20	1,20	0,30	0,30	0,30	0,30	
Fischhausen	"	18,0	18,0	19,0	22,0	5,00	5,00	5,25	6,00	1,50	1,50	1,50	1,50	0,25	0,25	0,25	0,30	
Darkehmen	"	25,0	25,0	25,0	27,0	5,00	5,00	5,00	6,00	0,95	0,95	0,95	0,95	0,25	0,25	0,25	0,25	
Pillkallen	"	25,0	25,0	25,0	29,0	6,00	6,00	6,00	6,00					0,20	0,20	0,22	0,20	
Neidenburg	"	24,0	24,0	24,0	24,0	8,00	8,00	8,00	8,00	0,90	0,90	0,90	0,90	0,35	0,35	0,35	0,35	
Johannisburg	"	25,0	25,0	25,0	28,0	7,00	7,00	7,00	7,00	0,68	0,68	0,68	0,68	0,30	0,30	0,30	0,30	
<b>Schlesien</b>																		
Nieder-schlesien	Liegnitz	K	32,0	32,0	32,0	35,0	7,50	7,50	7,50					0,25	0,25	0,25	0,25	
	Waldenburg	F	31,0	31,0	32,0	32,0	4,00	4,00	4,00	* 1,10	1,10	1,10	1,10	0,24	0,22	0,22	0,22	
	Wohlau	K	32,0	30,0	28,0	30,0	4,60	4,00	3,80	1,30	1,30	1,30	1,30	0,27	0,27	0,27	0,27	
	Neurode	FT	25,0	25,0	26,0	26,0	7,00	7,00	8,00	1,20	1,30	1,30	1,30	0,15	0,15	0,15	0,15	
	Groß-Wartenberg	K	35,0	35,0	36,0	36,0	9,00	9,00	9,00	1,70	1,70	1,70	1,70	0,35	0,35	0,35	0,35	
	Hoyerswerda	"	* 29,0	32,0	32,0	34,0	6,00	6,00	6,00	1,30	1,30	1,30	1,30	0,20	0,23	0,23	0,23	
	Freystadt N.-Sehl.	"	* 32,0	32,0	32,0	32,0	5,00	5,00	5,00	1,30	1,30	1,30	1,35	0,20	0,20	0,20	0,25	
	Löwenberg	F	35,0	35,0	38,0	38,0	8,00	8,00	8,00	1,20	1,20	1,20	1,20	0,25	0,25	0,25	0,23	
Ober-schlesien	Oppeln	K	30,0	30,0	36,0	36,0	4,00	6,00	8,00	1,20	1,20	1,32	1,32	0,16	0,16	0,20	0,20	
	Beuthen	"	28,0	28,0	32,0	32,0	6,80	6,80	6,80	1,20	1,50	1,50	1,50	0,18	0,22	0,25	0,25	
	Grottkau	"	21,5	21,5	21,5	21,5	5,50	5,50	5,50	1,15	1,15	1,15	1,15	0,17	0,17	0,17	0,17	
	Rosenberg	"	26,0	26,0	26,0	26,0	6,00	6,00	6,00	1,20	1,20	1,20	1,20	0,20	0,20	0,20	0,20	
	Cosel	K F	23,0	23,0	26,0	29,0	5,25	5,25	5,90	0,80	0,80	1,00	1,40	0,20	0,20	0,22	0,20	
<b>Übriges Ostdeutschland</b>																		
Grenz- Westpr.	Schneidemühl	K	28,0	28,0	28,0	35,0	5,50	5,50	5,50	6,00	1,20	1,20	1,20	0,30	0,30	0,30	0,30	
	Stuhm	F	19,0	20,0	21,0	30,0	7,00	7,00	8,00	10,0	0,80	0,80	0,80	0,80	0,25	0,25	0,25	0,25
	Flatow	K	25,0	26,0	27,5	27,5	4,50	5,00	5,00	5,00	2,50	2,50	2,50	2,50	0,25	0,25	0,25	0,25
	Meseritz	"	32,0	32,0	32,0	35,0	7,50	7,50	7,50	0,90	0,90	0,90	0,90	0,20	0,20	0,20	0,20	
Branden-burg	Luckenwalde	"	26,0	28,0	30,0	33,0	7,50	7,50	7,50	8,50	1,70	1,70	1,80	1,80	0,25	0,25	0,26	0,26
	Rathenow	"	21,0	21,0	22,0	22,0	6,00	6,00	6,00	2,00	2,00	2,00	2,00	0,30	0,30	0,30	0,30	
	Frankfurt a. O.	"	41,0	39,0	39,0	46,0	3,90	3,90	4,20	4,30	0,95	0,95	0,95	0,95	0,24	0,24	0,24	0,24
	Guben	"	32,0	34,0	34,0	34,0	7,00	8,00	8,00	8,50	1,28	1,40	1,40	1,40	0,45	0,54	0,54	0,55
	Landsberg a. W.	"	26,0	26,0	26,0	29,0	5,75	5,50	5,50	5,50	1,50	1,50	1,50	1,50	0,25	0,25	0,25	0,25
	Angermünde	"	27,0	27,0	27,0	27,0	8,50	8,50	8,50	9,00	1,10	1,10	1,10	1,00	0,20	0,20	0,20	0,20
	Belzig	"	30,0	30,0	30,0	33,0	8,00	8,00	8,00	8,50	0,90	0,90	0,90	1,00	0,35	0,35	0,35	0,38
	Lübben	"	28,0	28,0	28,0	32,0	8,50	8,50	8,50	8,50	1,30	1,30	1,30	1,30	0,20	0,20	0,20	0,20
	Friedeberg N.-M.	"	26,0	26,0	27,0	32,0	7,50	7,50	7,50	7,50	1,00	1,00	1,00	1,00	0,20	0,20	0,20	0,20
	Crossen	"	35,0	35,0	35,0	40,0	6,00	6,00	6,00	5,00	1,00	1,00	0,93	1,25	0,25	0,20	0,20	0,30
Pommern	Stargard i. P.	"	30,0	30,0	30,0	32,0	7,00	7,25	7,50	7,50	1,40	1,40	1,45	2,00	0,25	0,25	0,23	0,25
	Stolp	"	27,0	27,0	27,0	28,5	6,25	6,25	6,25	6,25	1,20	1,20	1,20	1,20	0,30	0,30	0,30	0,30
	Greifswald	"	28,0	28,0	29,0	30,0	6,50	6,50	6,75	6,75	1,25	1,25	1,45	1,45	0,32	0,32	0,35	0,35
	Ueckermünde	"	24,0	24,0	24,0	26,0	4,50	4,50	4,50	5,00	0,75	0,75	0,75	0,80	0,18	0,18	0,18	0,18
	Pyriz	K	32,0	32,0	32,0	35,0	6,50	6,50	6,50	6,50	1,50	1,50	1,50	1,50	0,25	0,25	0,25	0,25
	Schivelbein	"	22,0	21,5	21,0	22,0	7,00	6,50	6,50	6,75	1,50	1,35	1,25	1,25	0,30	0,30	0,30	0,30
	Butow	"	27,0	27,0	27,0	27,5	7,50	7,50	7,50	7,50	1,00	1,00	1,00	1,00	0,22	0,22	0,22	0,22
	Rummelsburg	"	26,0	26,0	26,0	27,5	5,50	5,50	5,50	5,50	0,80	0,80	0,80	0,80	0,25	0,25	0,25	0,25
	Demmin	"	35,0	35,0	35,0	42,0	8,00	8,00	8,00	8,00	1,20	1,20	1,20	1,20	0,30	0,30	0,30	0,28
Meeklen-burg	Schwerin	"	30,0	32,0	35,0	36,0	8,50	9,00	10,0	9,50	2,25	2,25	2,40	3,23	0,43	0,45	0,47	0,47
	Güstrow	"	23,3	23,7	24,8	28,7	4,62	4,62	4,77	5,12	1,97	1,97	1,97	1,78	0,30	0,30	0,30	0,32
	Teterow	"	32,0	32,0	32,0	32,5	5,25	5,25	5,25	5,75	1,53	1,53	1,53	1,63	0,28	0,28	0,28	0,28
	Neustrelitz	"	26,0	26,0	28,0	28,0	11,0	11,0	11,0	11,0	1,30	1,30	1,30	1,30	0,30	0,30	0,30	0,28
	Neubrandenburg	K	* 22,0	22,0	22,0	27,0	5,00	5,00	6,50	6,50	1,30	1,40	1,40	1,40	0,26	0,28	0,28	0,28
<b>Mitteldeutschland</b>																		
Land Sachsen	Riesa	"	32,0	32,0	32,0		9,00	9,00	9,00		1,30	1,30	1,30		0,15	0,15	0,15	
	Freiberg	"	28,0	28,0	28,0		8,00	8,00	8,00		1,80	1,80	1,80		0,29	0,29	0,29	
	Radeberg	K	28,0	29,5	31,0	34,0	8,00	8,00	8,50	8,50	1,55	1,49	1,38	1,38	0,46	0,41	0,40	0,40
	Bautzen	"					8,50	8,50	8,50	1,20	1,20	1,20	1,20	0,35	0,35	0,35	0,35	
	Löbau	F		32,0		36,0	5,80	5,80	6,00		1,30	1,30	1,50		0,35	0,35	0,40	
	Grimma	"	35,0	38,0	40,0		8,00	8,00	8,00					0,25	0,25	0,25		
	Annaberg	K	38,0	38,0	38,0	45,0	11,0	11,0	11,0	2,00	2,00	2,00	2,30	0,30	0,30	0,30	0,33	
	Olsnitz i. V.	"	23,0	23,0	23,0	25,0	9,75	9,75	9,75	1,00	1,00	1,00	0,95	* 0,27	0,27	0,27	0,27	
	Zwickau	"	28,0	28,0	28,0	28,0	8,00	8,00	8,00	1,50	1,50	1,50	1,50	0,28	0,28	0,28	0,28	
	Aue	"	32,0	32,0	32,0	35,0	8,50	8,50	8,50	8,50	2,10	2,10	2,25	2,20	0,20	0,20	0,20	
	Dippoldiswalde	"	32,0	33,0	34,0	34,5	8,30	8,50	8,50	8,50	1,70	1,75	1,75	1,80	0,28	0,28	0,30	0,30
	Radeburg	K F	28,0	32,0	32,0	32,0	7,50	7,50	7,50	7,50	1,25	1,25	1,25	1,25	0,35	0,35	0,35	
	Neusalza-Spremberg	K	30,0	30,0	30,0	31,0	5,85	5,85	5,85	5,85	1,45	1,45	1,45	1,45	0,24	0,23	0,23	0,23
	Roehlitz	F	29,0	29,0	31,0	33,0	7,50	7,50	7,50	7,50	1,10	1,10	1,10	1,10	0,26	0,26	0,26	0,26
	Marienbergr.	"	31,0	31,0	31,0	31,0	12,0	12,0	12,0	12,0	1,50	1,50	1,50	1,50	0,32	0,32	0,32	0,30
	Klingenthal	K</																

**anstrich auf Zimmertür und Deckenanstrich in R.M.**

Gebiete und Orte	Sorte	Zimmertür — 1 Stück <sup>*)</sup>				Beschlagen der Zimmertür 1 Stück <sup>*)</sup>				Ölfarbenanstrich auf Zimmertür 1 qm <sup>1)</sup>				Deckenanstrich — 1 qm <sup>1)</sup>				
		1933			1934	1933			1934	1933			1934	1933			1934	
		April	Juli	Okt.	Febr.	April	Juli	Okt.	Febr.	April	Juli	Okt.	Febr.	April	Juli	Okt.	Febr.	
<b>Noch: Nordwestdeutschland</b>																		
Han- nover	Lüneburg	* 35,0	40,0	40,0	40,0	.	.	.	.	1,80	2,00	2,00	2,00	0,23	0,28	0,28	0,28	
	Celle	25,0	26,5	28,0	30,0	7,50	7,50	7,50	7,50	1,70	1,70	1,70	1,70	0,20	0,20	0,20	0,20	
	Stade	30,0	30,0	30,0	30,0	7,50	7,50	7,50	7,50	1,75	1,75	1,75	1,75	0,30	0,30	0,30	0,40	
	Osnabrück	24,0	25,0	26,0	26,0	5,20	5,40	5,40	5,40	1,50	1,55	1,55	1,65	0,26	0,28	0,28	0,28	
	Emden	* 25,0	25,0	25,0	28,0	4,50	4,50	4,50	4,50	* 1,00	1,00	1,00	1,93	0,12	0,12	0,12	0,22	
	Göttingen	F	31,0	31,0	34,0	34,0	* 10,3	10,3	10,3	10,3	1,60	1,60	1,60	1,60	0,20	0,20	0,20	0,20
	Neustadt a. Rbbge.	K	38,0	38,0	38,0	38,0	8,00	8,00	8,00	8,00	1,20	1,20	1,20	1,20	0,25	0,25	0,25	0,28
	Einbeck	F	26,0	26,0	28,5	30,5	4,15	4,25	5,00	5,00	1,50	1,40	1,40	1,40	0,25	0,25	0,25	0,25
	Gifhorn	K	23,2	24,6	26,5	28,0	4,80	5,25	5,75	5,75	1,10	1,10	1,10	1,10	0,30	0,30	0,30	0,30
	Soi tau	K F	24,0	25,0	26,0	28,0	6,00	6,00	6,00	6,00	1,08	1,10	1,12	1,12	0,16	0,16	0,17	0,18
	Bremervörde	K	20,8	20,8	22,3	22,8	6,75	6,75	7,85	7,85	1,80	1,80	1,80	1,80	0,16	0,16	0,16	0,17
	Benthelm	K	* 25,0	26,0	28,0	34,0	.	.	.	.	0,80	0,80	1,00	1,00	0,22	0,22	0,22	0,24
	Aurich	F	25,0	26,0	27,0	27,0	6,80	6,80	7,00	7,00	0,75	0,80	0,80	0,80	0,15	0,18	0,20	0,20
	Lippe	Detmold	24,0	24,0	24,0	28,0	6,00	6,00	6,00	7,00	1,58	1,58	1,58	1,58	0,28	0,28	0,28	0,28
Blomberg		30,0	30,0	30,0	30,0	4,00	4,00	4,00	4,00	1,50	1,50	1,50	1,50	0,23	0,23	0,23	0,23	
Schötmar		K	28,8	30,3	30,3	30,3	4,00	4,05	4,25	4,20	1,30	1,40	1,50	1,50	0,22	0,25	0,28	0,30
Olden- burg	Oldenburg	* 29,0	33,0	33,0	34,5	.	.	.	.	1,50	1,50	1,75	1,75	0,25	0,30	0,35	0,35	
	Cloppenburg	* 23,7	25,7	25,9	27,0	.	.	.	.	1,50	1,50	1,80	1,80	0,25	0,25	0,30	0,30	
<b>Westdeutschland</b>																		
West- falen	Recklinghausen	K	25,0	26,0	26,5	27,5	4,00	4,58	5,00	5,00	1,60	1,60	1,60	1,60	0,18	0,18	0,18	0,18
	Minden	F	35,0	35,0	35,0	36,0	3,00	3,25	3,25	4,00	1,75	1,75	1,80	1,80	0,25	0,25	0,30	0,30
	Iserlohn	K	* 19,0	19,0	19,0	22,0	4,00	4,30	4,60	5,00	1,20	1,30	1,30	1,30	0,20	0,20	0,20	0,25
	Arnsberg	22,0	24,0	26,0	28,0	6,00	6,00	6,00	6,00	1,80	1,80	1,80	1,80	0,27	0,29	0,30	0,30	
	Coesfeld	* 30,0	30,0	32,0	32,0	.	.	.	.	1,50	1,50	1,60	2,00	0,22	0,22	0,22	0,28	
	Warburg	28,0	28,0	28,0	31,0	4,00	4,00	4,00	4,00	1,80	1,80	1,80	1,80	0,18	0,18	0,18	0,18	
	Meschede	K	* 26,0	26,0	28,0	28,0	.	.	.	.	1,20	1,20	1,40	1,40	0,20	0,20	0,25	0,25
Hessen- Nassau	Fulda	F	22,0	24,2	27,0	29,0	5,70	6,00	6,30	7,00	1,40	2,00	2,00	2,00	0,18	0,26	0,26	0,27
	Fritzlar	F	26,0	27,0	28,0	31,0	8,00	7,50	8,00	8,00	1,60	1,70	1,70	1,70	0,20	0,18	0,20	0,20
	Hünfeld	K F	22,0	23,0	23,0	24,0	4,30	4,60	4,60	4,80	1,40	1,70	1,70	1,80	0,18	0,20	0,23	0,26
	Königstein (Taunus)	K	26,0	26,0	26,0	26,0	12,0	12,0	12,0	9,00	2,50	2,00	2,00	2,00	0,50	0,50	0,50	0,50
	Dillenburg	F	23,0	23,0	23,0	23,0	7,00	7,00	7,00	7,00	2,20	2,20	2,20	2,20	0,40	0,40	0,40	0,40
Rhein- provinz	Koblenz	F	.	.	28,0	30,0	8,20	8,20	8,20	8,20	1,85	1,85	1,85	1,90	0,28	0,28	0,28	0,30
	Wesel	F	33,5	33,5	33,5	34,5	4,30	4,30	4,50	4,50	1,80	1,80	1,90	1,90	0,28	0,28	0,32	0,32
	Bonn	K	26,2	27,4	27,4	30,4	5,15	5,15	5,15	5,15	2,30	2,30	2,30	2,30	0,30	0,30	0,30	0,30
	Trier	T	32,0	32,0	29,0	32,0	7,70	3,80	3,90	3,80	1,35	1,40	1,40	1,40	0,20	0,20	0,23	0,23
	Ahrweiler	K	28,0	28,0	28,0	30,0	3,00	7,00	7,00	8,00	2,00	1,90	1,90	1,80	0,35	0,30	0,30	0,30
	Oberwesel	F	* 32,0	32,0	32,0	32,0	.	.	.	.	1,60	1,60	1,60	1,60	0,22	0,22	0,22	0,22
	Geldern	K	19,5	20,0	20,0	26,0	4,50	4,50	4,50	4,50	1,10	1,10	1,20	1,20	0,15	0,15	0,15	0,15
	Waldbröl	F	23,0	25,0	28,0	34,0	2,50	3,00	3,00	3,50	1,30	1,50	1,80	1,80	0,25	0,28	0,30	0,30
	Prüm	F	28,0	28,0	28,0	30,0	4,50	4,50	4,50	5,00	2,50	2,50	2,50	2,50	0,15	0,15	0,15	0,20
	Jülich	K	22,0	22,0	22,5	23,0	5,50	5,50	5,50	5,50	2,20	2,20	2,20	2,20	0,38	0,38	0,40	0,45
	Land Hessen	Darmstadt	F	23,0	25,0	27,0	36,0	8,20	8,20	8,20	8,20	1,80	1,80	1,80	1,80	0,30	0,30	0,30
Offenbach a. M.		K	28,5	28,5	28,5	31,5	8,00	8,00	8,00	8,00	2,40	2,40	2,40	2,33	0,23	0,23	0,25	0,28
Gießen		F	35,0	31,5	31,5	31,4	8,50	9,50	9,50	7,80	1,50	1,65	1,65	1,65	0,35	0,40	0,40	0,35
Bingen		F	35,0	35,0	36,0	36,0	6,00	5,80	5,80	5,80	1,80	1,80	1,80	1,80	0,25	0,25	0,25	0,30
Worms		F	35,0	35,0	35,0	35,0	6,50	6,50	6,50	6,50	.	.	.	.	0,40	0,40	0,40	0,40
Erbach		F	24,0	26,0	26,0	26,5	7,50	7,50	8,50	9,50	1,50	1,50	1,80	1,90	0,25	0,25	0,35	0,30
Alsfeld		F	22,0	22,0	24,0	27,0	3,75	3,75	3,75	3,75	1,20	1,20	1,20	1,40	0,25	0,25	0,25	0,30
Büdingen		T F	25,0	26,0	28,0	32,0	5,00	5,00	6,00	8,00	1,00	1,10	1,35	1,80	0,25	0,20	0,30	0,30
Oppenheim		F	30,8	30,8	32,8	34,0	* 6,90	7,40	7,40	7,40	* 2,85	2,70	2,65	2,80	0,28	0,26	0,25	0,28
<b>Süddeutschland</b>																		
Süd- bayern	Kempten	F	25,0	24,0	24,0	26,0	5,00	5,00	5,00	5,00	2,60	2,58	2,58	2,58	0,30	0,30	0,29	0,29
	Regensburg	F	* 26,0	26,0	27,0	29,0	* 6,50	6,50	6,50	6,70	2,50	2,50	2,50	2,65	0,22	0,22	0,22	0,22
	Ingolstadt	F	31,6	32,8	33,9	35,0	8,20	8,20	8,20	8,20	2,20	2,10	1,90	1,90	0,30	0,30	0,28	0,28
	Passau	F	35,0	35,0	35,0	35,0	15,0	15,0	15,0	15,0	1,40	1,40	1,40	1,40	0,27	0,27	0,27	0,27
	Landsberg a. L.	F	24,0	26,0	28,0	30,0	8,00	7,00	7,00	8,00	1,70	1,70	1,70	1,70	0,28	0,28	0,28	0,28
	Erding	F	32,0	32,0	32,0	34,0	* 9,50	9,50	9,50	9,50	1,50	1,50	1,50	1,50	0,20	0,20	0,20	0,20
	Borchtesgaden	F	35,0	35,0	35,0	37,0	9,00	9,00	9,00	9,00	3,30	3,30	3,30	3,30	0,37	0,37	0,37	0,37
	Deggendorf	F	27,0	27,0	27,0	27,0	7,60	7,60	7,60	7,60	1,35	1,35	1,35	1,50	0,22	0,22	0,22	0,22
	Pfarrkirchen	F	24,0	24,0	24,0	24,0	9,80	9,60	9,30	9,30	2,30	2,00	2,00	2,10	0,36	0,30	0,30	0,29
	Dillingen	F	30,0	30,0	30,0	30,0	10,0	10,0	10,0	10,0	2,20	2,20	2,20	2,00	0,26	0,26	0,26	0,30
Nord- bayern	Aachffenburg	F	30,0	30,0	30,0	30,0	8,50	8,50	9,00	9,00	1,80	1,80	1,80	1,80	* 0,30	0,30	0,30	0,30
	Hof	F	17,0	17,0	21,8	23,0	4,90	4,90	6,40	6,40	0,80	0,80	1,00	1,10	0,18	0,18	0,20	0,24
	Amberg	K F	* 18,0	20,0	21,0	26,0	* 5,60	5,60	5,85	5,85	1,60	1,60	1,70	1,70	0,22	0,22	0,23	0,23
	Cham	F	27,0	27,0	27,0	36,0	8,00	8,00	10,0	11,0	1,50	1,50	1,50	1,60	0,20	0,20	0,20	0,20
	Wunsiedel	F	24,0	22,0	23,0	24,0	4,40	4,80	4,80	5,00	1,80	1,80	1,80	1,80	0,18	0,20	0,20	0,20
	Kronach	F	23,5	25,0	25,0	23,0	6,00	7,00	7,00	7,00	1,65	1,75	1,75	1,80	0,20	0,22	0,22	0,22
	Eichstätt	F	24,0	24,0	24,0	26,0	8,00	7,50</										

Im 14. Jahrgang erscheint die Halbmonatsschrift

# WIRTSCHAFT UND STATISTIK

Herausgegeben vom Statistischen Reichsamte

In »Wirtschaft und Statistik« werden die wichtigsten Ergebnisse der Reichsstatistik sogleich nach Abschluß übersichtlich und gemeinverständlich dargestellt, daneben aber auch die von anderen Stellen des In- und Auslandes gebotenen zahlenmäßigen Unterlagen zur Beurteilung des Wirtschaftslebens eingehend berücksichtigt. Die regelmäßige Berichterstattung erstreckt sich auf alle Zweige der Verwaltung und des Wirtschaftslebens, wie:

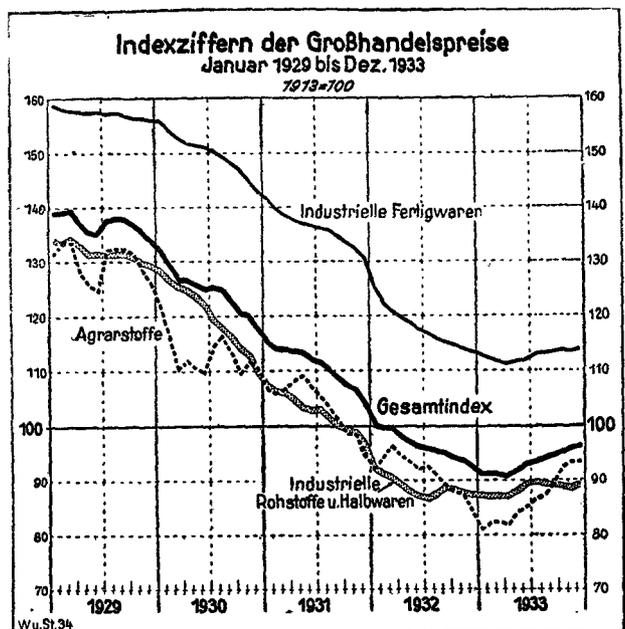
**Gütererzeugung und -Verbrauch - Handel und Verkehr - Preise und Löhne - Finanz- und Geldwesen - Gebiet und Bevölkerung.**

Die Form der Veröffentlichung soll vor allem den praktischen Bedürfnissen Rechnung tragen; deshalb werden bei der Darstellung gleichzeitig

**Zahl, Wort und Bild**

verwendet.

Bezugspreis vierteljährlich (6 Hefte) *R.M.* 4.50,  
Einzelheft *R.M.* 0.75.



Aus »Wirtschaft und Statistik« 1934, Nr. 1

Jedes Heft enthält Schaubilder (Karten und graphische Darstellungen) zur Veranschaulichung der textlichen Ausführungen und der Zahlenübersichten. — Je nach Bedarf erscheinen ausführlichere Veröffentlichungen als Sonderbeilagen und Sonderhefte zu »Wirtschaft und Statistik«.

**VERLAG DER REIMAR HOBING G. M. B. H. IN BERLIN SW 61**